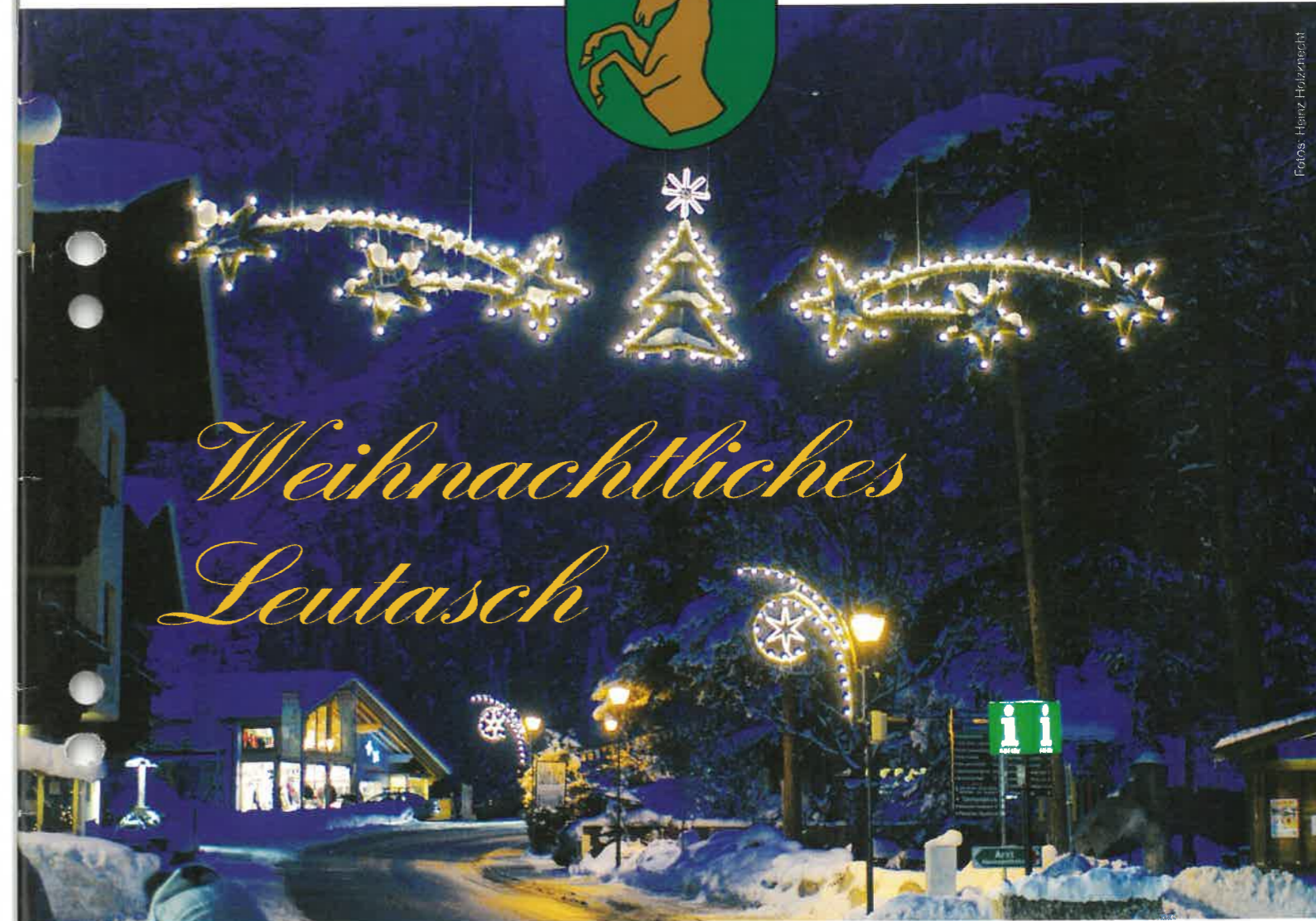


Leutascher

GEMEINDE  ZEITUNG



*Weihnachtliches
Leutasch*

Fotos: Heinz Holzner





Liebe Leutascherinnen und Leutascher!

rere Listen in der Stimmgruppe III zur Wahl antreten, habe ich die Listenführer zu einem Gespräch eingeladen und gebeten, sich doch auf eine gemeinsame Liste zu einigen. Dieser Versuch ist leider fehlgeschlagen, vermutlich waren die Vorstellungen und Ziele zu unterschiedlich und auch die Reihung der Kandidaten auf einer gemeinsamen Liste sehr schwierig. Letztendlich haben sich meine Befürchtungen bewahrheitet, und nun haben wir weder einen Leutascher im Aufsichtsrat, geschweige denn im Vorstand des Tourismusverbandes der Olympiaregion, der unsere Anliegen vertritt.

Im zu Ende gehenden Jahr geben wir in unserer Zeitung wiederum einen Überblick darüber, was sich im Gemeinde- und Vereinsgeschehen so alles getan hat.

Das wohl aktuellste Thema in der letzten Zeit waren die Neuwahlen im Tourismusverband. Für uns Leutascher ist diese Wahl nicht so gelaufen wie wir uns das vorgestellt haben und vor allem gewünscht haben. Jedoch war allgemein bekannt, dass bei mehreren Listen die Gefahr besteht, maximal einen - oder gar keinen Vertreter in den Aufsichtsrat, und von dort vielleicht in den Vorstand zu bekommen. Speziell den Listenführern hätte diese Situation bewusst sein müssen, hatte doch bei der letzten Ortsausschusssitzung im Hotel Bergland Othmar Crepez (in seiner Eigenschaft als Vermieter in Leutasch) anschaulich und eindringlich vor Augen geführt, wie die Mandatsverteilung bei mehreren Listen vor sich geht. Als mir bekannt wurde, dass meh-

In den Bemühungen zur Realisierung eines Golfplatzes gibt es mittlerweile Zustimmung von Grundbesitzern mit einem Gesamtflächenmaß von ca. 35 ha, wir brauchen aber mindestens 60 ha. Ich verstehe natürlich auch die Situation der Landwirte, die ihren Hof bewirtschaften, was auch von meiner Seite voll und ganz akzeptiert wird. Vielleicht ist es aber möglich, dass da und dort ein Kompromiss eingegangen werden kann. Der Landwirt sollte sich in der heutigen Zeit mehrere Standbeine schaffen. Einen Teil des Hofes bewirtschaften, Zimmervermietung betreiben, einem Nebenerwerb nachgehen wäre ein guter Mix, um sich in der heutigen, schnell verändernden Zeit gut behaupten zu können. Daher werde ich meine Bemühungen fortsetzen und stehe für Gespräche jederzeit

zur Verfügung. Wir müssen nicht um jeden Preis einen Golfplatz haben, ich bin jedoch der Meinung, dass wir bei der großen Talsohle 60 ha an Fläche für so ein Vorhaben verkraften können, welches das Zusatzangebot unseres Tales erheblich aufwerten würde.

Heuer haben wir einen ersten Schritt getan, die vorhandene Weihnachtsbeleuchtung zu erneuern. Durch die einheitlichen Leuchtmittel wird ein warmes Licht erzeugt und wurde von unseren Bürgern auch sehr gelobt. Der Gemeinderat hat sich als ersten Schritt für die Erneuerung des Zentrums Weidachs vorgenommen sowie den Bereich der Kirchen in Ober- und Unterleutasch. Im Bereich des Gemeindehauses waren aber die Masten zu weit auseinander, auch würde die neue Beleuchtung mit Kalt- und Warmton nicht harmonieren, daher haben wir in diesem Bereich auf neue Beleuchtungskörper verzichtet.

An vielen Stellen haben wir uns bemüht, Plätze und Straßenteile neu zu gestalten um so unseren Bürgern und Gästen Plätze zum Verweilen anzubieten. Fußgänger finden auf neuen Gehsteigen und Wegen Sicherheit. Die Achenverbauung ist abgeschlossen und ganz Weidach ist nun keiner Hochwassergefahr mehr ausgesetzt. Ich bin zuversichtlich, dass die Bepflanzungsmaßnahmen Erfolg haben werden und der Achweg mit seiner neuen Beleuchtung auch eine Be-

reicherung für die Gäste darstellt und zu einem Rundgang in Weidach einlädt.

So werde ich mich auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit unserem Gemeinderat bemühen, weitere Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Das vorrangige Ziel ist aber, das Alpenbad so schnell wie möglich fertig zu stellen und auch die Außenanlagen entsprechend zu gestalten. Sehr froh bin ich auch, dass die Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Tennishalle erfolgreich durchgeführt werden konnten und der Gemeindesaal für Veranstaltungen wieder zur Verfügung steht.

Mit diesem kleinen Streifzug durch das Gemeindegeschehen hoffe ich, dass ich einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aufgaben geben konnte. Ich möchte hier dem Gemeinderat, allen Mitarbeitern in der Verwaltung, des Bauhofes, des Kindergartens, der Alpenbad-GmbH. und Prof. Dr. Braito für die Leitung des Ganghofer-Museums und allen Vereinsfunktionären für die gute Arbeit danken und wünsche ihnen und allen unseren Gemeindebewohnern und Gästen ein frohes Weihnachtsfest, eine gute und erfolgreiche Wintersaison und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Euer Bürgermeister
Thomas Mößner

Neue Mitarbeiterin im Kindergarten

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres konnten wir Frau Anna Leiter aus Telfs als neue Mitarbeiterin begrüßen. Frau Leiter ist derzeit als Karrenvertretung für Frau Magdalena Bürgler eingestellt worden. Unsere neue »Tante« hat sich schon sehr gut eingelebt und ist auch bei ihren Kindern sehr beliebt.



*Kommt bei den Kindern gut an:
»Tante Anna« aus Telfs*

Simon Schöpf neuer Waldaufseher

Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Waldaufsehers Ewald Witting wurde im Frühjahr Simon Schöpf eingestellt. Seine ersten Berufserfahrungen sammelte er im heurigen Sommer bei Waldaufseher Martin Reindl. Seit September besucht er die Waldaufseherschule in Rotholz, welche bis Juni 2008 dauert. Wir wünschen Simon für seine Schulausbildung und als künftigen Waldaufseher viel Erfolg.



Unser Alpenbad

Am 21.2.2005 erfolgte im Gemeinderat der einstimmige Beschluss, unseren Alpenbadumbau nach den Plänen von Architekt Trisorio in Angriff zu nehmen.

Im Gemeinderat war man sich sehr wohl bewusst, dass für die Vorbereitungsarbeiten nicht viel Zeit vorhanden war, trotzdem wollte man so schnell wie möglich dieses dringende Bauvorhaben in die Tat umsetzen.

Nachdem auch für die Kommunen das Bundesvergabegesetz angewendet werden muss, ist das Ausschreibungsverfahren immer sehr langwierig, sodass man erst Ende Juni 07 mit dem Abbruch



beginnen konnte. Zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, dass dieses umfangreiche Bauvorhaben frühestens bis zum Frühjahr 2008 fertig gestellt werden kann. Zumindest ist sichergestellt, dass der Saunabetrieb jetzt zur Weihnachtszeit wieder offen ist.

Über die Wintermonate erfolgt dann der Innenausbau. Nach der Schneeschmelze sind dann noch die Außenanlagen herzustellen. Zusätzlich zu diesen Bauarbeiten mussten auch in der Tennishalle die Wasserschäden und Baugebrechen beseitigt werden. Vor diesen Arbeiten ging man mit den ehemaligen Mitarbeitern des Alpenbades daran, das ganze Gebäude zu räumen und zu säubern. Eine 100%ige Sanierung des Gebäudes hätte eine für die Gemeinde nicht leistbare Summe an Kosten verursacht. Daher hat man auf eine einfache Art versucht, die Feuchtigkeitsschäden zu sanieren. Sollte



So lange das Wetter schön war, kam der Bau überraschend schnell voran...



Interessante Perspektive: Das markante Dach in Wellenform gibt hier noch den Blick auf den Gehrnsitz frei. Im Hintergrund ist noch die alte Wandmalerei erkennbar

dies nicht gelingen, muss man sich andere Schritte überlegen, jedenfalls sind wir guter Hoffnung, dass bis zum Jahreswechsel 2007 der Gemeindesaal im neuen Glanz erstrahlt und für Veranstaltungen wieder zur Verfügung steht. Weiters ist es gelungen, die Schischule mit ihrem Langlaufbüro und dem Schiverleih im ehemaligen Restaurant unterzubringen, sodass in dieses Gebäude ebenfalls Leben kommt. Zusätzlich arbeiten wir gerade daran und prüfen, ob wir den Schafstall zum Jahreswechsel in Betrieb nehmen können. Der Aufsichtsrat der Alpenbad GmbH. hat weiters beschlossen, die gesamte Gastronomie in Zukunft selber und eigenständig zu führen. Zu diesem Zweck wurde Frau Mag. Heidemarie Lang als

Geschäftsführerin eingestellt. Unser bisheriger Leiter der Anlage, Toni Heis, wird sich in Zukunft um sämtliche technische Belange der Anlagen kümmern. Frau Lang hat in einem gesonderten Artikel ihre Vorstellungen und Ziele dargelegt. Bleibt zu hoffen, dass wir nach den Umbauarbeiten den Wünschen und Vorstellungen unserer Bevölkerung gerecht geworden sind und dass wir erfolgreich ein neues Bad in Betrieb nehmen können.



Holzschlägerungen im Gemeindewald

Für das heurige Jahr waren umfangreiche Holzschlägerungen vorgesehen, die dann auch in zwei Bereichen, nämlich in der Lehnerweide und der Bodenneder-Seite, durchgeführt wurden.

Aufgrund des schwierigen Geländes war die Bringung nur mittels Seilbahnen bzw. Kippmast möglich. Für diese aufwändigen Bringungsarbeiten konnte die Gemeinde z.T. auch Fördermaßnahmen des Landes Tirol in Anspruch nehmen.

Auch der Holzverkauf wurde ausgeschrieben. Schließlich konnte mit einem heimischen Unternehmer, der Firma Aukenthaler, ein guter Preis erzielt werden.

Durch die überalterten Bestände ist leider auch der Brennholzanteil immer sehr hoch. Den Leutascher Gemeindebürgern wurde die Möglichkeit zum Ankauf des Brennholzes angeboten. Das restliche Brennholz wird in der Heizanlage im Alpenbad verwertet. Insgesamt wurden 1.176 fm geschlägert.

Forstwege: Schäden wurden beseitigt

Das Hochwasser 2005 hat auch bei einigen Forstwegen Schäden hinterlassen. An mehreren steilen Stellen sind Hangrutschungen passiert, sodass mit einem LKW das Queren dieser Gefahrenstellen problematisch war. Aus zeitlichen Gründen wurden die entsprechenden Abbrüche gesichert und im heurigen Jahr wieder saniert. Teilweise musste der Weg verbreitert werden, damit die Gefahrenstelle umgangen werden konnte. Umfangreiche Sprengarbeiten waren dazu erforderlich. Die Kosten werden z.T. aus Mitteln des Katastrophenfonds gefördert. Nach diesen Maßnahmen ist das umfangreiche Forstwegenetz der Gemeinde Leutasch wieder im ordentlichen Zustand hergestellt. Die Holzabfuhr war durch diese Maßnahmen nicht eingeschränkt.

Ache-Verbauung abgeschlossen

Die umfangreichen Verbauungsmaßnahmen an der Leutascher Ache der letzten zwei Jahre wurden heuer im Spätherbst endgültig abgeschlossen.

Lediglich im Frühjahr werden noch einige Bepflanzungsarbeiten im Bereich Oberweidach durchgeführt, um hier rasch wieder einen entsprechenden Grüngürtel zu erhalten. Eine hochrangige Delegation schaffte sich vor Ort einen Überblick über die erfolgten Baumaßnahmen. Im Bild Ministerialrat DI Raimund Tschulik vom Ministerium für Land- u. Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft;



Zufrieden mit dem Geleisteten: Die Planer und die Förderstellen

der Chef der Wasserbauverwaltung Hofrat DI Hubert Steiner; DI Rudolf Schletter, Ing. Klaus Müller sowie die Projektanten vom Büro Klenkhart & Partner.

Werbebroschüre für die Geisterklamm

Schüler der Handelsakademie Telfs haben für ihr Maturaprojekt die Leutascher Geisterklamm ins Visier genommen.

Federführend waren hier die Leutascher Schüler Lena Rieger und Leonhard Draxl sowie ihr Mitschüler aus Hatting, Mathias Schöpf. Es wurde ein stattliches Heft kreiert, in dem über die Entstehung, der Baugeschichte, bautechnische Daten, die Eröffnung bis hin zur Sage vom Leutascher Klammgeist berichtet wird.

Mit diesem Heft alleine gaben sich aber die Schüler nicht zufrieden, es wurde zusätzlich eine CD produziert,

auf welcher die Leutasch allgemein vorgestellt, insbesondere aber die sagenumwobene Geisterklamm gefilmt wurde.

Die öffentliche Präsentation fand im Leutascher Klammstüberl im Beisein von Direktor Mag. Dr. Wolfgang Haupt der HAK Telfs statt. Von Seiten der Gemeinde wurden die hoch motivierten Schüler für dieses Leutascher Projekt gesponsert.

Zu erwerben ist die Broschüre samt CD im Klammstüberl. Für diese gelungene Projektarbeit wurde von allen Beteiligten ein kräftiges Lob ausgesprochen.

Siedlungsgebiet Ostbach erweitert

Das im Jahre 1969 geschaffene Siedlungsgebiet Ostbach wurde nunmehr in westlicher Richtung erweitert.

12 neue Baugrundstücke stehen für die Schaffung von Eigenheimen bereit. Die Grundstücke sind voll erschlossen, es wurden Erschließungswege geschaffen und

die Wasser- und Abwasserleitungen verlegt. Das Bewerbungsverfahren ist abgeschlossen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden bereits die ersten Plätze vergeben. Somit stehen für Leutascher Bürger(innen) Baugrundstücke zu einem sozial verträglichen Preis zur Verfügung.

Laufend Asphaltierungsarbeiten



Neben den durchgeführten Wegbauprojekten wurden auch zusätzlich bestehende Wege, bei denen der Asphalt in einem schlechten Zustand war, saniert bzw. ein neuer Asphaltbelag aufgebracht.

Dies betraf auch den Weg in Ahrn. Hier wurde teilweise der Frostkoffer erneuert und der gesamte Weg von der Landesstraße bis zur Ahrnerbrücke mit einem neuen Belag versehen. Auch bei der Kirche in Unterleutasch musste die Firma aus Gewährleistungsgründen den Belag auf eigene Kosten neu herstellen. Hier hat sich wie-

der einmal bewiesen, dass, wenn korrekte Ausschreibungen und Baukontrollen vorhanden sind, die Firma viel leichter in die Haftungs- und Gewährleistungspflicht genommen werden kann, sodass die Gemeinde durch Baumängel keinen Schaden erleidet.

Auch in anderen Bereichen wurden Kleinflächensanierungen mittels Abfräsen der schadhaften Stellen und Einbau der Asphaltdecke vorgenommen. Durch die regelmäßigen Sanierungsarbeiten verbleiben der Gemeinde nie größere Baulose, welche erneuert werden müssen.

Wasserversorgung Unterleutasch

Das Wasserleitungsnetz der Gemeinde Leutasch ist aufgrund des ausgedehnten Ortsgebietes sehr weitläufig und bedarf einer ständigen Wartung.

Vor allem die Hochbehälter sind regelmäßig zu reinigen. Bei den jährlichen von der Behörde vorgeschriebenen Wasseruntersuchungen werden auch die Quelfassungen begutachtet.

Letztes Jahr wurde der Kirchlebehälter »alt« komplett saniert, um die Qualität des Trinkwassers sicherzustellen. Im heurigen Jahr wurden die gleichen Maßnahmen an der Zenzenquelle in Unterleutasch vollzogen. Im Einzugsbereich der Quellen darf kein Baum-

bewuchs vorhanden sein, denn die Gefahr von Verwurzelungen im Bereich der Quellaustritte beeinträchtigt die Trinkwasserqualität, wobei hier noch nicht von ungenießbarem Trinkwasser gesprochen werden kann. Nach Sanierung dieser Quelle unter Aufsicht von Fachleuten der Wasserbauverwaltung sind diese wieder in einem sehr guten Zustand und die Versorgungssicherheit gegeben. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Betreiber von privaten Wasserversorgungsanlagen nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass eine jährliche Wasseruntersuchung zwingend vorgeschrieben ist.

Liebe Leutascherinnen und Leutascher!



«... sind einer für den anderen Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Ziel zuwandern».

Antoine de Saint-Exupéry

Manchen von Ihnen ist mein Name schon seit einiger Zeit bekannt. Heute habe ich die Gelegenheit, mich in der Leutascher Gemeindezeitung vorzustellen. Ich danke dem Bürgermeister aufrichtig dafür.

Mitte September habe ich die Arbeit in der Leutasch aufgenommen, nachdem Pfarrer Roland Welch sich entschlossen hatte, die Verantwortung für die zwei Pfarren zurückzulegen. Das war ein starker und mutiger Entschluss. Ich weiß, dass das für viele in der Gemeinde unbegreiflich und schwer annehmbar ist.

»Warum werden Pfarrer überhaupt versetzt?«, war vor kurzem die Frage einer Klasse in der Hauptschule. Pfarneubesetzungen sind etwas Normales in jeder Diözese. Hier war ein besonderer Fall. Dazu waren die Leutascher in dieser Hinsicht etwas verwöhnt. Waren doch sowohl Pfarrer Karl Kneissl und vor ihm Pfarrer Josef Eller den größten Teil ihres Wirkens in der selben Gemeinde. Ein Grund, warum nun Versetzungen öfters notwendig sind, ist, dass es jetzt viel weniger Priester gibt wie früher, und diese deshalb öfter gewechselt werden müssen, damit für alle Pfarren die Betreuung gesichert werden kann.

Was bedeutet es für mich in der Pfarre in Leutasch zu arbeiten?

Die offizielle Amtseinführung Ende September war für mich ein Zeichen, dass die Pfarrgemeinde trotz den schweren Enttäuschungen von den Monaten vorher bereit war, ihren Weg der »Pilgerschaft des Gottesvolkes« weiterzugehen. Wer eine Wallfahrt unternimmt, muss auf verschiedene Überraschungen gefasst sein. Ich bewundere den Pfarrgemeinderat und den Pfarrkirchenrat sowie auch alle LeiterInnen der verschiedenen Gruppen in der Gemeinde und danke allen aufrichtig, dass sie weitergehen wollen. Der Prozess der Versöhnung hatte begonnen. Das zu fördern, habe ich als eine meiner ersten Aufgaben gesehen. Den Kreuzschwestern im Waldheim möchte ich besonders für die gute Aufnahme und Gastfreundschaft in dieser Zeit danken.

Dass der Prozess der Versöhnung Frucht getragen hat, haben wir bei der Adventfeier in der Kirche von Oberleutasch gesehen. Es war ein harmonisches zusammen Singen und Musizieren der verschiedenen Gruppen. Dazu gab es besinnliche, mit Humor gewürzte Worte um das Thema Advent und Weihnachten. Alle Gruppen kamen von der Leutasch. Es war nur schade, dass noch ziemlich einige leere Plätze zu füllen gewesen wären. Können wir dem Wetter oder Transportmöglichkeiten die Schuld geben? Brauchen wir mehr Koordination beim Planen von Veranstaltungen? Brauchen wir mehr Zusammenhalt, was wir für einander organisieren?

Als Missionar in Borneo war ich gewohnt, mit den Katecheten zu den Leuten zu gehen. Ich glaube an die kleinen Gemeinschaften, wo Glaube erfahren und gelebt wird. Dort war das Problem, dass es keine Wege gab oder die Leute waren zu arm, um einen Bus zu nehmen. Ihre Sehnsucht, Gott zu feiern und über den Sinn des Lebens zu erfahren, war groß. Ich möchte herausfinden, wo ist unse-

re echte Sehnsucht in der Pfarre? Leben, Friede, Begegnung? Niemand von uns glaubt, dass Wohlstand und materielle Dinge allein unserem Leben Sinn und Erfüllung geben.

Bald feiern wir das Fest der Ankunft des Herrn Jesus.

Weihnachten bedeutet für mich, dass Gott in Jesus zu uns gekommen ist. Er wusste um die Sehnsucht der Menschen. Er wurde einer von uns. Vielleicht sollen auch wir mehr zu den Leuten gehen. Ich möchte mit Ihnen unterwegs sein auf dem spannenden und herausfordernden Weg des Lebens. Auf dem Weg des gemeinsamen Suchens nach Sinn und Halt im Leben.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unseren Gott neu erfahren. Von Ihnen und mit Ihnen möchte ich neu glauben lernen. Der Glaube ist so vielfältig und bunt, so großartig und so schwer, so hilfreich und so unsicher wie das Leben aller Bewohner unserer zwei Pfarren. Da kann ich als Missionar und Priester noch viel von Ihnen lernen, und vielleicht darf ich Ihnen auch manches aus meiner Lebens- und Glaubensgeschichte mitgeben. Ich möchte die Kinder begleiten, und von den Erwachsenen lernen und jene begleiten, die Verantwortung tragen in der Kirche und Gemeinde.

Mein besonderer Gruß gilt auf diesem Weg auch allen, die enttäuscht, verbittert oder verärgert der Kirche den Rücken gekehrt haben, nichts mehr mit der Gemeinschaft der Glaubenden zu tun haben wollen oder können. Zusammen mit diesen vielen verschiedenen Lebenserfahrungen und Glaubensgeschichten sind wir die Kirche von Leutasch und Teil der faszinierenden Vorsehung Gottes. Dieser Vorsehung hat es gefallen, dass wir uns miteinander auf den Weg begeben.

Ich schliesse mit den besten Wünschen für ein frohes und gesegne-

tes Weihnachtsfest, allen Leuten, die hier wohnen und arbeiten, und allen, die hier Erholung suchen und auftanken, meine besten Wünsche und mein Gebet. Für das kommende Jahr 2008 wünsche ich Gottes Segen und gute Gesundheit und fruchtbringende Begegnungen.

Ihr Pfarrer

P. Josef Schmörlzer mhm
Leutasch, Weihnachten 2007

Mein Motto

Das Reich Gottes will menschliche Beziehungen verändern; es wächst langsam, wo Menschen lernen zu lieben, zu verzeihen und einander zu dienen.

Aufbauen des Reiches Gottes heißt arbeiten für die Befreiung von allen Übeln, in all seinen Formen. (J. Paul II.)

Mich mit der Kirche zu beschäftigen heißt für mich: arbeiten am Reiche Gottes.

Das oben erwähnte Zitat von Johannes Paul II. habe ich zum Motto genommen, es ist die Summe meiner Erfahrungen und Zielsetzung meines Lebens in der Mission in Malaysia und in den Philippinen in vielen verschiedenen Umständen. Ich sehe, dass dieses Verständnis von Kirche als Reich Gottes, und nicht als Institution, uns helfen könnte, einen neuen Weg zu suchen, wie wir als Pfarrgemeinde Kirche-Sein leben und erleben können.

Sepp Schmörlzer

Gemeindeamt Neue Öffnungszeiten

Montag, Dienstag
und Donnerstag
von 7.⁰⁰ - 12.⁰⁰
und 13.⁰⁰ - 17.⁰⁰

Mittwoch
von 7.⁰⁰ - 12.⁰⁰

Freitag
von 7.⁰⁰ - 12.⁰⁰
und 13.⁰⁰ - 16.⁰⁰

Altes Feuerwehrhaus renoviert



Nach der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses in Unterleutasch wurde das alte Gerätehaus für Lagerzwecke verwendet. Das gesamte Erscheinungsbild am Unterleutascher Kirchplatz litt darunter und war nicht mehr zeitgemäß.

Die notwendigen Arbeiten wurden seit zwei Jahren aufgrund der umfangreichen anderen Tätigkeiten des Gemeindebauhofes immer wieder verschoben. In Eigenregie wurden die Fundamente trocken gelegt und mittels Betonfundamenten samt Sockeln gestützt. Das Gebäude erhielt neue Fenster und eine Eingangstüre, die übrigen

Holzteile wurden renoviert und ausgebessert. Das gesamte Gebäude wurde neu verputzt und dem ursprünglichen Erscheinungsbild angepasst. Auch die Einfahrt für dahinter liegende Häuser samt Verlängerung des Gehsteiges mit Entwässerungsarbeiten wurden in Angriff genommen und der Vorplatz mittels Betonverbundsteinen neu gestaltet. Bei dieser Gelegenheit wurden auch bei der Zufahrt die dortigen Sträucher entfernt und zwei neue Straßenlaternen errichtet. Nun erstrahlt dieses mittlerweile schon historische Gebäude in neuem Glanz und wertet den Unterleutascher Kirchplatz auf.

Musterung 2007



Heuer war der Jahrgang 1989 aufgerufen, sich zur Musterung in der Konradkaserne zu stellen.

Traditionsgemäß wurden die »Musterer« von Bürgermeister Thomas Mößner persönlich abgeholt und

zu einem gemeinsamen Mittagessen im »Gasthof Kranebitten« eingeladen. Da ein Großteil der Burschen tauglich sind, wurde auch zünftig gefeiert. Im »Pub« ließ man zu späterer Stunde den Abend gemütlich ausklingen.

Der Gemeindebauhof half Geld sparen



Unser Gemeindebauhof unter der Leitung von Josef Neuner kann auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Bereits den letzten schneearmen Winter haben wir dafür genützt, mit unseren Mitarbeitern verschiedene Vorbereitungsarbeiten durchzuführen, sodass die Sommerzeit für die Außenarbeiten genützt werden konnte.



Bei allen Arbeiten, die an Fremdfirmen vergeben wurden, haben wir auch unsere Bauhofarbeiter tatkräftig eingesetzt, um gewisse Kosten minimieren zu können. Dies ist es bei der Oberflächenwasserversorgung, der Straßenbeleuchtung oder auch anderen Bauarbeiten. Unsere fachlich kompetenten Mitarbeiter haben hier sehr gute Arbeit geleistet.

Klammgeist als Besuchermagnet

Im 2. Jahr seit der Eröffnung der Leutascher Geisterklamm ist diese auch heuer wieder sehr gut von den Besuchern frequentiert worden.

Durch die Teilnahme der Gemeinde am Blumencorso im Jahre 2006 (Bild) gab es noch das Stahlgerippe des Klammgeistes.

Die Firma Herry Felderer wurde von der Gemeinde beauftragt, das Gerippe fertig zu modellieren und wetterfest auszubilden. Der gelungene Klammgeist winkt mittlerweile auf der Hinweistafel am Eingang zur Geisterklamm und animiert in auffälliger Weise viele Passanten zum Besuch.



Gehsteig Gasse endlich in Sicht?

Das Thema rund um die Errichtung eines Gehsteiges in den Ortsteilen Gasse bis Ahrn zieht sich mittlerweile schon über mehrere Jahre hin. Mittels Unterschriftenliste wurde von den Anrainern ein Gehsteig gefordert bzw. begrüßt, jedoch ein Straßenausbau nach den Richtlinien der Landesstraßenverwaltung abgelehnt.

Nach diesen Richtlinien sollten Landesstraßen ohne Leistenstein eine Mindestbreite von 5,5 m aufweisen, kommt dann noch ein Gehsteig dazu, würde sich die Straße nochmals um 25 cm verbreitern.

Durch verschiedene Gespräche mit den zuständigen Stellen im Landhaus wurde jetzt ein neuer Versuch gemeinsam mit der Dorferneuerung gestartet und ein Projekt mit teilweise Gehsteig und Gehweg den Anrainern in einer Versammlung näher gebracht.

Dieses geänderte Projekt wurde von den meisten der Anwesenden positiv aufgenommen, sodass man mit den Straßenplanern DI Huter und Arch. Knapp daran gehen konnte, die ganze Strecke aufzunehmen und mit den Anrainern Einzelgespräche zu führen, wo diese ihre Wünsche und Anregungen vorbringen konnten.

Das Ergebnis dieser Gespräche wird derzeit in einer Skizze dargestellt, welche dann nochmals offiziell vorgestellt wird. Wenn dieses Vorprojekt die Zustimmung findet, wird in Absprache mit der Straßenverwaltung ein Planer mit einer detaillierten Ausführungsplanung beauftragt werden.

Somit hoffen wir, gemeinsam eine Lösung gefunden zu haben, die einerseits die Straßenanrainer und auch die Planer beim Land zufrieden stellt. Gefährliche Begegnungen wie auf dem Foto sollten dann der Vergangenheit angehören.



Foto: Huter

Neuer Mieter im Gemeindehaus

Die Gemeinde ist schon seit längerer Zeit bemüht, die leer stehenden Räume im Gemeindehaus einer Verwendung zuzuführen.

Kürzlich ist es nun gelungen, Arch. Dipl.-Ing. und Baumeister Alfons Witting als Mieter zu gewinnen. Die gute zentrale Lage mit Park-

plätzen war ausschlaggebend, dass er die Räumlichkeiten im Erdgeschoß gemietet hat. Die Renovierungs- und Einrichtungsarbeiten sind abgeschlossen und so konnte er die Arbeit bereits aufnehmen. Die Gemeinde wünscht dem jungen Unternehmer alles Gute und viel Erfolg in seinem Beruf.

Wegbau Plaik: Letztes Teilstück erneuert



Der Gemeindegeweg in der Plaik steht bei der Gemeinde schon seit etlichen Jahren im Bauprogramm. Heuer ist es im Spätherbst gelungen, das letzte Teilstück zu erneuern.

Die Arbeiten wurden mit den örtlichen Unternehmern unter der Leitung des Gemeindebauhofes ausgeführt.

Im vorderen Bereich konnte letztes Jahr im Zuge der Kanalbauarbeiten der erste Abschnitt fertiggestellt werden. Der Weg wurde im Bereich »Schneiderlias« auf ei-

ne neue Trasse verlegt, alle Hauswasserzuleitungen in diesem Bereich erneuert und auch eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Die restlichen Humusierungs- und Begrünungsarbeiten werden im Frühjahr erledigt.

Nach diesen Bauarbeiten ist nur mehr die Sanierung des Weges im Ortsteil Aue vorgesehen. Dieser steht für das kommende Jahr auf dem Bauprogramm. Danach sollten eigentlich in unserer Gemeinde alle Ortsteile mit ordentlichen Wegen erschlossen sein.



Auf diesen Bildern wird klar, wie umfangreich und aufwändig die Straßenbauarbeiten auf diesem letzten Teilstück gewesen sind



Geburten im Jahre 2007

12. März	Katharina	Anita Gschwentner	Kirchplatzl 125a
16. März	Maximilian	Pfeffel Bernhard u. Sylvia	Reindlau 230 a
6. April	Alexander	Roefß Alexander u. Susanne	Weidach 381 b
22. April	Susanna	Ing. Ragg Ernst u. Dr. Löffler-Ragg Judith	Lochlehn 240
26. April	Emanuel	Caroline Marthe	Boden-Niederlög 1
15. Mai	Ida	Zauninger Stefan u. Barbara	Seewald 20
16. Mai	Hanna	Krug Peter u. Michaela	Seewald 26
13. Aug.	Johanna	Heis Mathias u. Tamara	Puitbach 221
21. Aug.	Sara	Rauth Thomas u. Luzia	Gasse 173 b
22. Aug.	Lorenz	Hlavka Johann u. Anja	Lehner 200 b
22. Aug.	Pauli	Ripfl Eduard u. Anja	Moos 22 b
27. Aug.	Ethan	Tripold Michael u. Barbara	Weidach 356
29. Aug.	Maya	Anja Mößmer	Weidach 323
19. Sept.	Fabio	Kneringer Bernhard u. Yvonne	Kirchplatzl 129
5. Okt.	Christoph	Nairz Roland u. Monika	Weidach 333
14. Okt.	Sara	Causevic Esad u. Janka	Weidach 331
17. Okt.	Elias	Stefanie Albrecht	Weidach 279
21. Okt.	Vinzenz	Melanie Weihs	Emmat 371 d
27. Nov.	Paula	Hilkenmeier Peter und Eva-Maria	Seewald 19

Dem Kinde und den Eltern eine glückliche Zukunft



Eheschließungen im Jahre 2007

1. Dez. 2006	Hartyándi Szabolcs u. Pucnik Elisabeth	Weidach 338
6. Dez. 2006	Knoll Bernhard u. Kneringer Yvonne	Kirchplatzl 129
14. April	Czekalla Christian u. Oehme Bianca	Weidach 379 d
16. Mai	Kirchbner Richard u. Neuner Silvia	Seewald 14
8. September	DI Neuner Christian u. Ing. Stadtegger Michaela	Ostbach 12
22. September	Larch Bernhard u. Krug Verena	Gasse 165 a
9. Oktober	Rauth Alfons u. Gutheinz Agnes	Weidach 374 b
18. Oktober	Beckmann Sven u. Schmidt Corina	Weidach 300 g



Todesfälle im Jahre 2007

15. Dez. 06	Ripfl Anna	Lochlehn 241	86 Jahre
2. Februar	Nairz Ekkehard	Weidach 346 a	66 Jahre
2. April	Neuner Hermann	Weidach 378 a	83 Jahre
3. April	Neuner Johann	Weidach 334	86 Jahre
7. Juni	Neuner Manfred	Weidach 318 a	56 Jahre
4. August	Heis Martha	Aue 119	67 Jahre
10. August	Albrecht Mathias	Lehner 201	92 Jahre
12. September	Albrecht Maria	Weidach 279	95 Jahre

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Ab dem Frühjahr besteht wieder die Möglichkeit, für Ausgleichszulagenempfänger einen Heizkostenzuschuss zu beantragen. Bitte beachten Sie folgende Richtlinien:
Richtlinien Brennmittelaktion (Stand 2007)
Die Einkommensgrenzen für Brennmittelaktion betragen:
€ 700,- für Alleinstehende
€ 1.050,- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften
Zur Antragstellung berechtigt sind Bezieher von

Heizkostenzuschuss rechtzeitig beantragen

- Alterspension mit Bezug der Ausgleichszulage
 - Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage
 - Invaliditätspension mit Bezug der Ausgleichszulage
 - Pensionsvorschuss
- Möglich ist der Bezug von Baranweisung (kein

Sanierung der Landhauptschule Seefeld

Nach aktuellen Berechnungen wird der Hauptschulumbau insgesamt 4 Mio. € ausmachen. Die Gemeinde Leutasch beteiligt sich an diesen Baukosten mit 26,53 % im Verhältnis zu den aktuellen Einwohnern, wobei dann schlussendlich der Anteil für unsere Gemeinde nahezu 1 Million Euro ausmacht. Vom Land Tirol wird die Gemeinde mit einem Beitrag von € 381.000,- bezuschusst, welcher sich in den Jahren 2007 - 2009 mit je € 127.000,- Jahresbeitrag zu Buche schlägt. Ein weiterer Zuschuss in Höhe von 11,25 % der Baukosten fließt ebenfalls aus Landesmitteln (Landesschulbaufonds), die restlichen Kosten werden mittels Darlehen bzw. Leasing finanziert, wo die Abrechnung wieder nach dem Einwohnerschlüssel erfolgt.

Bei den heurigen Bauarbeiten lag man voll im Zeitplan. Die Planung und Bauleitung oblag dem Reither Architekten DI Fritz Eichberger. Ein reibungsloser Bauablauf war gegeben, das gelungene Werk kann sich sehen lassen. Vor allem die moderne Schulausstattung mit den elektronischen Tafeln war ein richtiger Schritt in die Zukunft. Derzeit gibt es in Tirol nur zwei Schulen, die so modern ausgestattet sind. Unter den Bürgermeisterkollegen war man sich einig, dass diese Generalsanierung und Neuerungen wieder für Jahrzehnte ausreichen müssen und bei Schuleinrichtung und Ausstattung nicht gespart werden darf.



Bezug von Gutscheinen mehr möglich). Für weitere Fragen sowie Antragstellung wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

Bitte machen Sie regen Gebrauch davon! Die Bediensteten des Gemeindeamtes stehen Ihnen für die Ausfüllung des entsprechenden Antrages gerne zur Verfügung.

In Eigenregie gebaut: Kneippanlage Salzbach



Die im Winter im Gemeindebauhof in Eigenregie hergestellten Anlagenteile für eine Wasserspiel- und Kneippanlage im Salzbach konnte fristgerecht zur Sommersaison aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Die vielen, positiven Rückmeldungen von Urlaubsgästen und Einheimischen zeigen, dass diese kleine Wellnessanlage bei allen gut angekommen ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Jedesmal, wenn

man dort vorbeifährt, sind Leute an dieser Kneippanlage und spielende Kinder planschen mit der Wasseranlage. Ein Wermutstropfen bei der ganzen Sache sind die zwei wunderschönen Lärchenbänke, die leider im Herbst gestohlen wurden. Wir werden diese Gegenstände wieder ersetzen und ein erhöhtes Augenmerk auf die Anlage werfen, damit so etwas nicht mehr passieren kann.

Weidach: Grillfest nach dem Brückenbau

Bei den umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Leutascher Ache wurden Anrainer z.T. Staub- und Lärmbelästigungen konfrontiert. Über die Monate, wo die Bauzeit im Gange war, entstand aber auch mit den Bauarbeitern ein sehr gutes Verhältnis. Verdeutlicht haben dies die Familien Iris und Alois Krug sowie Frau Marlene Gottwald, die nach Fertigstellung der Brücke die ganze Baumannschaft zu einem Grillabend eingeladen haben. Dies war eine sehr nette Geste, worüber sich die Arbeiter sichtlich gefreut haben.



Es geht offenbar auch anders: Friedliche Koexistenz trotz lauter Baustelle

Gemeindeausflug nach Prag

Nach 4-jähriger Pause lud Bgm. Thomas Mößmer in diesem Jahr alle Mitarbeiter und den Gemeinderat zu einem Betriebsausflug ein. Ein umfangreiches Besichtigungs-

programm machte diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis. Aufgrund des großzügigen Ausfluges wurde dieses Jahr auf die Weihnachtsfeier mit den Mitarbeitern verzichtet.

Seniorenflug führte in den Süden



Auch im heurigen Jahr haben die Betreuerinnen Angelika Rippl und Anni Neuner einen 3-tägigen Ausflug für unsere Senioren organisiert. Ziel war der Wallfahrtsort Madonna della Corona in der Nähe des Gardesees. Die Fahrt begann bei herrlichem Wetter mit einer Kaffeepause in Sterzing, weiter durch das Pustertal über das Grödenjoch nach St. Ulrich. Ein

gemütliches Hotel war das Ziel für zwei Übernachtungen, von wo aus der Wallfahrtsort besucht wurde. Bei der Heimreise wurde ein Abstecher nach Maria Weißenstein gemacht, wo wir mit unserem Herrn Pfarrer Sepp Schmölder die Heilige Messe feierten. Eine gemütliche Einkehr auf dem Nachhauseweg nochmals in Sterzing im Gasthof Hubertushof rundete das Programm ab.



WC-Anlage saniert

Die mehr als 30 Jahre alten WC-Anlagen im Gemeindehaus haben nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprochen und wurden daher erneuert. Durch die neuen Mieter im Gemeindehaus ist der Bedarf gestiegen, und dem wurde durch eine erweiterte WC-Anlage, getrennt nach Geschlechtern, Rechnung getragen. Die Planungsarbeiten sowie teil-

weise Ausschreibungen hat Herr Karl Nocker von der Fa. Lino-Bau übernommen. Ein Großteil der Arbeiten wie Elektroinstallationen, Wasser- und Heizung sowie Verputzarbeiten wurden durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes erledigt. Nach diesen Arbeiten steht nun eine zeitgerechte, moderne und freundliche WC-Anlage für die Mitarbeiter, Mieter und Besucher zur Verfügung.

Leutasch setzt auf erneuerbare Energie

giemärkte und die drohende Beschleunigung der Erderwärmung haben sogar Befürworter konventioneller Energie zu einem Umdenken veranlasst. Eine Fortsetzung der Energiepolitik des 20. Jahrhunderts kann nicht mehr ausreichen, vielmehr ist eine verantwortungsbewusste Energiepolitik für das 21. Jahrhundert gefragt. Für Investitionen in der österreichischen Wärmeversorgung ergeben sich dadurch klare Prioritäten, nämlich: Wärmenetze errichten, wenn die Möglichkeit besteht und auf erneuerbare Energieträger wie Biomasse umsteigen.

Effizient, erneuerbar und nachhaltig

Die Vertretung der Gemeinde Leutasch handelt vorsorglich und verantwortungsbewusst genau in diesem Sinne und hat sich rechtzeitig auf diesen Weg begeben. Auch die Bürger und Bürgerinnen von Leutasch haben sich zahlreich zur Informationsveranstaltung im November eingefunden und reges

Interesse an der Möglichkeit eines Anschlusses an ein Ortswärmenetz aus Biomasse bekundet. Der Projektpartner Energiecomfort konnte schon direkt bei den Info-Tagen eine ansehnliche Anzahl von unterzeichneten Verträgen mitnehmen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind etwa die Hälfte derjenigen Verträge zustande gekommen, die notwendig sind, um eine wirtschaftlich gerechtfertigte Errichtung zu gewährleisten. Selbstverständlich zeigt sich die Gemeinde selbst als Vorreiter. Die Verträge für alle gemeindeeigenen Gebäude sind unterschrieben. Diese schließen sich somit an das umweltfreundliche, emissionsarme Ortswärmenetz aus Biomasse an. Bürgermeister Thomas Mößler dazu: »Wir sind bestrebt, das Projekt so schnell wie möglich, auf alle Fälle 2008, zu verwirklichen. Wir als Gemeinde unterstützen die Ortswärme voll und ganz. Ich denke, die Zeit ist reif für die Biomasse-Ortswärme in Leutasch.«

Entscheidung bis Ende Jänner

Damit alle interessierten Leutascher und Leutascherinnen etwas mehr Zeit für die Entscheidung pro Biomasse haben, haben sich Gemeinde und Projektpartner entschlossen, die Frist von Ende des Jahres bis Ende Jänner 2008 zu verlängern. Möglicherweise können einige die Weihnachtsfeiertage nützen, um Überlegungen anzustellen und klärende Gespräche zu führen. Für alle Fragen steht nach wie vor das Team von Energiecomfort zur Verfügung. Regelmäßig werden Energiecomfort-Vertreter in Leutasch vor Ort beraten. Selbstverständlich können auch Fragen unter der Gratis-Hotline 0800-312 424, die Energiecomfort eingerichtet hat, beantwortet werden. Gemeinde und Energiecomfort sind sehr zuversichtlich, dass bis Ende Jänner ausreichend Verträge unterfertigt sind. Dann kann mit vollem Elan die Umsetzung in Angriff genommen werden und der Baubeginn im Frühling 2008 erfolgen und die Leutascher Heizsaison ab Spätherbst 2008 bereits unter umweltfreundlichen, klimabewussten, emissionsarmen Bedingungen gestartet werden.

Ortswärme aus Biomasse zum Quadrat.



Mehr als 50% der Verträge sind unter Dach und Fach

Eine kürzlich veröffentlichte Studie spricht davon, dass in 20 Jahren die jährliche Ölproduktion nur mehr 50% des heutigen Niveaus erreichen wird. Natürlich gibt es noch ständig neue Ölfunde, doch wird häufig übersehen, dass in immer mehr Ländern der Welt wie beispielsweise den USA, Indonesien, England, Norwegen, Österreich, um nur einige zu nennen, die Produktion ständig zurückgeht und die Neufunde in Zukunft nicht mehr ausreichen werden, um den Produktionsrückgang zu kompensieren. Der globale Umbruch der Ener-

Gottesdienstordnung während der Feiertage für Ober- und Unterleutasch

Oberleutasch

Heiliger Abend:	17.00 Kindermesse 23.30 Christmesse
Christtag:	10.00 Weihnachtsgottesdienst 19.00 Weihnachtsgottesdienst
St. Stephanus:	10.00 Weihnachtsgottesdienst
Silvester, 31.12.	19.00 Pfarrgottesdienst
Neujahrstag 2008:	10.00 Pfarrgottesdienst
Sa., 5. Jänner:	19.00 Vorabendmesse
Hl. 3 Könige:	10.00 Pfarrgottesdienst

Unterleutasch

Heiliger Abend:	22.00 Christmesse
Christtag:	8.30 Weihnachtsgottesdienst
St. Stephanus:	8.30 Weihnachtsgottesdienst
Neujahrstag 2008:	8.30 Pfarrgottesdienst
Hl. 3 Könige:	8.30 Pfarrgottesdienst

Die Sternsinger kommen ab Freitag, 4. bis Sonntag, 6. Jänner ab 16 Uhr in die Häuser

Die Klammstraße wurde umgebaut



Die Verkehrssituation vom Fiaakerstüberl bis zum Ganghoferplatz war nicht zufriedenstellend. Vor allem der provisorische Gehweg, welcher mit Rundstämmen abgetrennt war, war nicht ideal.

Da die Kanalarbeiten beendet waren und Asphaltierungsarbeiten vorgenommen werden mussten, hat man die Gelegenheit beim Schopf gepackt und diesen neu gestaltet. Da auch ein Geh- und Radweg vorgesehen war, entstand eine Diskussion mit den Anrainern, auf welcher Seite der Fußweg vorteilhafter wäre. Nachdem die Anrainer keine einhellige Meinung hatten, entschied der Gemeinderat, den Weg auf die Bachseite zu verlegen, da Wanderer und Fußgeher immer vom Wasser angezogen würden. Dies war auch die kostengünstigere Lösung, da man im Wesentlichen die alte Fahrbahn weiterhin verwenden konnte und nur der

Geh- und Radweg neu ausgekoffert werden musste. Die Entwässerungsarbeiten wurden bereits im Herbst des Vorjahres gebaut, damit über den Winter die Setzungen bei den Straßenquerungen für den künftigen Bau keine Probleme mehr bereiten konnten.

Auch der Fiaakerstandplatz samt kleinem Parkplatz für die Kunden wurde neu gebaut. Die Informationstafel sowie der Bereich des Fiaakerstüberls neu gepflastert und in die bestehenden Wege eingebunden.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Straßenbeleuchtung erneuert und befinden sich dort jetzt moderne, sparsame Beleuchtungskörper. Die Baumaßnahmen konnten im guten Einvernehmen mit sämtlichen Anrainern, die sehr kooperativ waren, abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung aller Arbeiten wurde der neu gestaltete Bereich auch von sehr vielen Besuchern lobend erwähnt.



Auch bei diesem Straßenbauprojekt fanden heimische Firmen Arbeit

Interessentenweg Lochlehn neu gebaut



Der Interessentenweg im Ortsteil Oberlochlehn ist einer der letzten Wege, der nur mit einer Schotterdecke versehen war. Des weiteren gab es keine Entwässerungsmöglichkeit, auch war auf Grund der Besitzverhältnisse keine korrekte Linienführung möglich.

Seit ca. 3 Jahren wurde mit Vertretern der Güterwegeabteilung des Landes Tirol und den Anrainern verhandelt, zumal diesem Vorhaben beträchtliche Fördermittel von der EU und dem Land Tirol bereitgestellt wurden. Nach-

Wie bei solchen Bauvorhaben üblich, hat die Gemeinde nach Fertigstellung und Vermessung diese Weganlage in das öffentliche Straßennetz übernommen. Sämtliche Wegerhaltungskosten sowie auch die Haftung für diesen Weg trägt ab sofort die Gemeinde. Ein herzliches Danke den Anrainern und Grundbesitzern, welche den erforderlichen Grund kostenlos zur Verfügung gestellt haben und weiters dem Obmann der Weggemeinschaft, Alfred Wackerle, für seine Bemühungen rund um den Bau des neuen Weges.



Wie bei solchen Bauvorhaben üblich, hat die Gemeinde nach Fertigstellung und Vermessung diese Weganlage in das öffentliche Straßennetz übernommen.

Wohnungseigentum hat in Zusammenarbeit mit dem Altenheimverband Telfs und Umgebung sowie der Gemeinde Leutasch im Baurecht ein für die Gemeinde innovatives Projekt entwickelt. Nach den Plänen des heimischen Architekten Alfons Witting entstehen derzeit 12 Seniorenwohnungen sowie 5 weitere Mietwohnungen. Die Anlage fügt sich architektonisch perfekt in die Umgebung ein und bietet durch die Ausrichtung der einzelnen Einheiten einen hohen Wohnwert. Die Tiefgarage im Untergeschoß ermöglicht eine weitgehend PKW-freie Zone um das Gebäude.

Die Anlage ist zur Gänze wohnbaufördert, und zwar im Rahmen der Mietförderung des Landes Tirol.

Die Fertigstellung und Übergabe ist für Herbst 2008 vorgesehen.



Bereich

"Seniorenrechtliches Wohnen":

- > Unter-, Erd- und Obergeschoss
- > 12 Einheiten:
 - 7 Wohnungen mit je 41 m²
 - 5 Wohnungen mit je 54 m²
 - sowie 5 Tiefgaragenplätze
 - Aufenthaltsraum
 - Teeküche
 - Pflegebad
 - Bewegungsraum

Bereich

"Mietwohnungen Gemeinde"

- > Dachgeschoss
- > 5 Einheiten:
 - 1 Wohnung mit 58 m²
 - 2 Wohnungen mit je 67 m²
 - 2 Wohnungen mit je 79 m²
 - 7 Tiefgaragenplätze

Weitere Informationen:

Gemeinde Leutasch
Kirchplatzl 128a
6105 Leutasch
Tel: 05214/6205 - Fax: 05214/6006

und

Wohnungseigentum
Tiroler gemeinnützige Wohnbauges.m.b.H
Südtirolerplatz 8
6020 Innsbruck
Tel. 0512-5393-0
mail: marketing@we-tirol.at
www.we-tirol.at

wohnuNGSEIGENTUM
hier bin ich daheim.



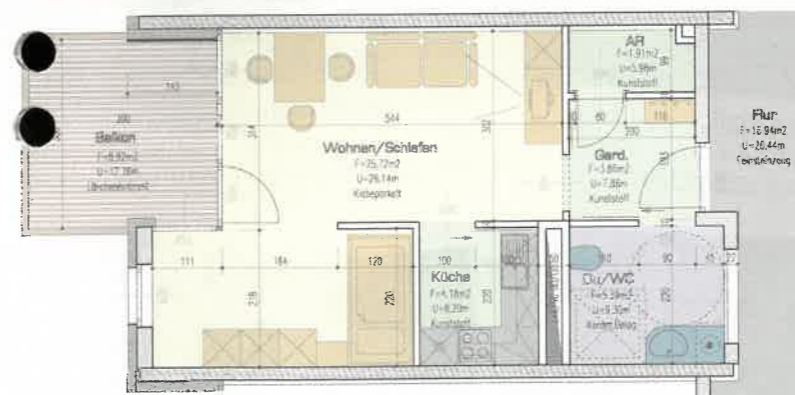
wohnuNGSEIGENTUM

hier bin ich daheim.

Wohnungseigentum, Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Südtiroler Platz 8, Postfach 317, 6020 Innsbruck
Telefon 0512-5393-0, Telefax 0512-5393-20, www.we-tirol.at

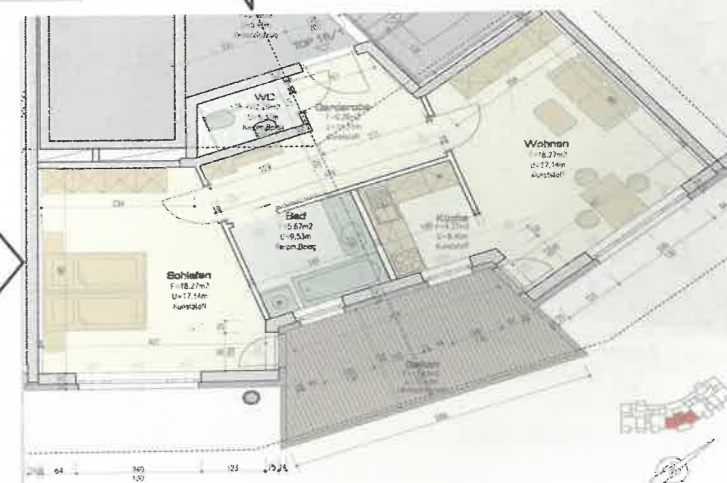
... ein schöner Platz zum Wohnen

Leutasch Kirchplatzl



Betreutes Wohnen Top 8
Nutzfläche 41 m², Balkon 9 m²
Miete ca. 371,-
zuzüglich Betriebs- u. Heizkosten

Mietwohnung Top 15
Nutzfläche 58 m², Balkon 12 m²
Miete inkl. Tiefgarageplatz ca. 416,-
zuzüglich Betriebs- und Heizkosten



Einen »runden« Geburtstag feierten folgende Senioren



Hilde Auferladscheider
Leutasch 322
80. Geburtstag am 7.1.2007



Albert Ginther, Leutasch 103
80. Geburtstag am 26.1.2007



Martha Obermeir
Leutasch OW-14
80. Geburtstag am 1.3.2007



Frieda Neuner, Leutasch 30
80. Geburtstag am 17.2007

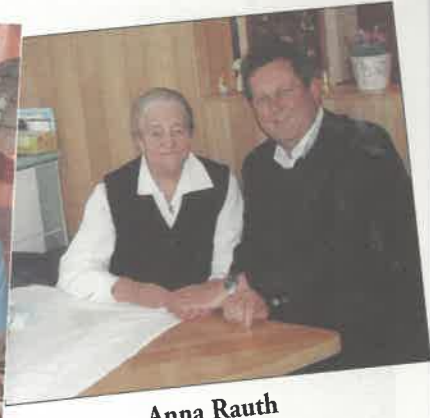
Ohne Bild:
Stefanie Mair,
Leutasch 154
80. Geburtstag am
28.3.2007



Maria Albrecht †
Leutasch 279
95. Geburtstag am 1.4.2007



Hermann Krug, Leutasch 136
80. Geburtstag am 20.4.2007



Anna Rauth
Leutasch 101
85. Geburtstag am 22.4.2007



Mathias Krug
Leutasch 330
85. Geburtstag am 30.5.2007



Emma Ripfl
Leutasch 149
85. Geburtstag am 8.6.2007



Anna Kluckner
Leutasch 336
80. Geburtstag am 13.6.2007



Paula Biber, Leutasch 244
80. Geburtstag am 15.7.2007



Herta Rauth, Leutasch O-5
85. Geburtstag am 29.7.2007



Martha Scharmer, Leutasch 178a
80. Geburtstag am 29.7.2007



Maria Ripfl, Leutasch 89
85. Geburtstag am 12.8.2007

Ohne Bild:
Gisela Coenen,
Leutasch 233
85. Geburtstag am
11.8.2007



Appolonia Sikan, Leutasch 236
80. Geburtstag am 12.8.2007



Albert Gspan, Leutasch 370g
80. Geburtstag am 17.8.2007



Gerhard Warzecha
Leutasch 77
80. Geburtstag am 2.9.2007



Rosa Alécht, Leutasch 201
90. Geburtstag am 23.9.2007



Johann und Johanna Neuner,
Leutasch 74, »Goldene« am 28.4.2007



Karl und Margot Neuner
Leutasch 367
»Goldene« am 30.4.2007



Bernhard und Erna Nairz
Leutasch 67
»Diamantene« am 10.10.2006

Goldene bzw. Diamantene Hochzeit feierten

Hochbetrieb im Ganghofer-Museum

Auch im bereits achten Jahr seines Bestehens erfreute sich das Ganghofer-Museum eines großen Zuspruchs, ja der Besuch konnte sogar noch bedeutend gesteigert werden.

Besonders bei den Gästen kommt das Museum gut an, aber auch Besucher aus ganz Tirol kommen immer öfters. Es gibt ja immer wieder Neues zu sehen, so wurden heuer Original-Briefe Ganghofers an seinen letzten Wildmeister Max Stecher erworben. Im September 2007 konnten ca. 450 zahlende Besucher gezählt werden, wovon andere Landmuseen nur träumen können.

Hauptgrund für den diesjährigen Besucherrekord war aber wieder eine Ausstellung:

HOHE MUNDE

Ein Berg stellt sich aus.
Initiiert und gestaltet von
Isabelle Eichberger

Es ist dies bereits die elfte und bisher umfangreichste Ausstellung: Kunstbilder und Kunstfotografien, Fotomontagen, Literatur zum Thema sowie ein geologisches Relief des Berges, angefertigt vom Geologie-Institut des Landes Tirol, Reste eines Bombers aus dem Zweiten Weltkrieg, der auf der Hinterseite der Munde zerschellt ist (die Rundschau hat ausführlich berichtet), Fotografien vom Lawnenverbau, die Hohe Munde bei Ganghofer, auch einiges aus dem Noaff-Haus in Telfs.

Die Sonderausstellung wurde am 29. Juni von Bürgermeister Thomas Mößner vor zahlreichem Publikum eröffnet. Im Zusammenhang mit der Ausstellung fanden mehrere Rahmenveranstaltungen statt, wovon der Abend mit der Vorführung des ORF-Filmes von der auf dem Berge stattgefundenen Aufführung von Felix Mitterers »Munde« und Präsentation der Lithographie »wintermunde« von Chryseldis Mitterer bei Anwesenheit des Autors und vollem Saal der absolute Höhepunkt war.



Felix Mitterer gab dem Ganghofermuseum die Ehre

Aber auch der Munde-Abend des Alpenvereins auf der Rauth-Hütte und ein abschließender Ganghofer-Abend im Museum mit Teilen aus der letzten Verfilmung von »Das Schweigen im Walde« kamen gut an. Alle Veranstaltungen wurden von jeweils einer anderen Gruppe musikalisch umrahmt.

Der Haupteffekt solcher Veranstaltungen ist das Medienecho, und darauf ist die auffallende Steigerung des Museumsbesuches zurückzuführen. Besonders in Zeitungen und Zeitschriften erschienen Artikel mit werbenden Bildern und in Radio und Fernsehen wurde bei mancher Gelegenheit das derzeit einzige Ganghofer-Museum erwähnt (ARD, MDR, ORF).

Inzwischen dürfte sich herumgesprochen haben, dass das Museumsgebäude noch andere Aufgaben erfüllt: Musikstunden der Musikschule; Proben des Frauenchores und bereits anderer Chöre, Kurse, Sitzungen im Ganghoferstüberl usw...

Ludwig Ganghofer und die Hohe Munde

Der bekannte Schriftsteller Ludwig Ganghofer (1855-1920) verbrachte bekanntlich gut 20 Jahre seines Lebens in seinem Jagdhaus »Hubertus« auf der Tillfußalm sozusagen hinter der Munde. Von dem wuchtigen Bergkoloss war er sehr beeindruckt und so wundert es nicht, dass er die Hohe Munde

des Öfteren in seinen Werken beschreibt.

Täglich erlebt er im Gaistal die Munde so:

»Mit dunklen Wellen hob sich das hügelige Almfeld gegen die Steinwände des Berges, der als steile Pyramide aus finsternen Wäldern stieg.

Dieser Berg im Dämmerdunkel des Morgens sah anders aus als die anderen Berge. Er hob sich wie ein Geheimnis in die Lüfte, tief-schwarz, mit bläulichem Schimmer in dieser Schwärze. Über den Wipfelkämmen, die an seinen Planken hinaufklettern, hatte der Himmel roten Schein, und flimmernde Glutlinien umzogen das dunkle Haupt des Berges.

»Aber hoch am Himmel, hoch, eine kleine Herde winziger Lämmerwolken, die begann sich schon mit zartem Rot zu überhauchen, diese Wölklein, wie in die Lüfte gestreute Rosen schwamm fern im Osten über einen langen, dunklen Bergzug ein Glimmern und Glas-ten herauf, in dem alle Grate mit doppelter Linie gezeichnet waren, die eine Linie blauschwarz und die andere gleißend wie ein goldener Faden.«

Wie schön das war, dieses milde, kontrastlose, blaugrüne Ineinanderschwimmen aller Nähe und Ferne! Wer kennt nicht diesen Ausblick von einem Berggipfel! Und von diesem Ausblick in der Nacht erzählt Ganghofer in seinem Buch der Berge:

»Da drüben waren die grauen Grate, Zacken, Kuppen und Zinnen wie ein endloses Silbermeer, überwölbt von einer Wunderglocke der Finsternis und des Lichtes, umschlossen vom reinen Himmel der keuschkalten Frühlingsnacht mit ihren tausend großen und kraftvoll brennenden Sternen.«

»Der hohe Schein« ist für Ganghofer die Hohe Munde und so heißt auch sein Roman, in dem u.a. die Anlegung des heutigen Ganghofer-Weges geschildert wird. »Das Schweigen im Walde« spielt fast zur Gänze in Leutasch und im Gaistal. Ganghofer hat die Leutasch verewigt.

Als nächste Sonderausstellung ist geplant:

Leutasch anno dazumal

Leutasch auf Bildern und alten Fotografien

Auch eine Original-Krippe wird in der Weihnachtszeit aufgestellt werden. Es ist bereits viel und interessantes Material vorhanden. Wenn aber jemand etwas ganz Besonderes (sehr alt, einmalig, bisher unbekannt) besitzt, möge er das im Gemeindeamt oder im Museum als Leihgabe für die Ausstellung abgeben.

Prof. Dr. E.K. Braitto



GANGHOFER-MUSEUM

Leutasch • Kirchplatz
Telefon 05214-6205 (Gemeindeamt)

Dienstag bis Freitag 15 - 17 Uhr
Sonntag 14 - 17 Uhr
Führungen bei Voranmeldung

Noch zu sehen: »Hohe Munde«

Es sind auch wieder Vorträge, Abende, Diashows u.a. im Ganghofer-Museum geplant.
Eintrittspreis 3 €, mit Gästekarte 2,20 €, Kinder frei, es gibt Gruppenermäßigungen.

Klärschlammstreit nach Jahren entschieden

In früheren Jahren hat die Gemeinde Leutasch den in der Kläranlage angefallenen Schlamm zur Böschungsbegrünung auf Forstwegen verwendet.

Diese Lösung führte dazu, dass in kürzester Zeit ein saftiger grüner Bewuchs auf den Böschungen entstand und somit optimal für die Rekultivierungsmaßnahmen im Forstwegebau geeignet war. Durch einen entsprechenden Artikel in der Tiroler Tageszeitung wurde die Finanzbehörde darauf aufmerksam gemacht, dass es sich hier um Abfall handelt, der endgültig deponiert wurde.

Die Folge war, dass die Gemeinde für 10 Jahre Vorschreibungen dieser Altlastensanierungsbeiträge (ALSAG) mit einer Gesamtsumme von € 176.000,- erhalten hat.

Gegen diese Bescheide hat die Gemeinde über den Rechtsanwalt Dr. Bernhard Heitzmann Berufung erhoben, wobei sich dieses Verfahren über 7 Jahre hingezogen hat.

Kürzlich konnte dieses Verfahren beendet werden, wobei es der Gemeinde gelungen ist, einen Betrag von € 141.000,- als Gutschrift zu bekommen, sodass schlussendlich ein Betrag von € 35.000,- zur Zahlung übrig blieb. Hinzu kommen noch Anwaltskosten in Höhe von € 15.000,-

Somit blieb für die Gemeinde immer noch ein erheblicher Betrag zur Zahlung übrig. Wenn man jedoch die ursprüngliche Vorschreibung betrachtet, sind wir nochmals mit einem blauen Auge davon gekommen.

Inzwischen sind wir ja an die Kläranlage Mittenwald angeschlossen, womit auch das Klärschlammproblem gelöst ist.

Guter Saisonstart für Fritz Dopfer

Nach seinem Wechsel zum Deutschen Schiverband durfte der Leutascher Fritz Dopfer in dieser Saison bereits 2-mal Weltcupluft schnuppern. Das wäre ihm im ÖSV vermutlich nicht so schnell möglich gewesen.

Nach guten Trainingsleistungen durfte er bereits beim Weltcup-Auftakt in Sölden an den Start, wo er trotz hoher Startnummer 78 mit dem 51. Platz ein respektables Weltcup-Debut feierte. Bei den Europacuprennen in Skandinavien konnte er durch einen 17. Rang im RTL seine Startnummernposition verbessern. Die bessere Ausgangslage nützte er prompt in St. Vigil/Südtirol zum 12. Gesamtrang als Bester des deutschen Teams. Daraufhin wurde er vom DSV für Alta Badia nominiert. Bei seinem erst 2. Weltcup-Riesentorlauf konnte er sich mit Startnummer 61 als 40. mit nur 0,3 sec. hin-

ter dem 30. bereits etwas näher an die Weltspitze herantasten. Sein Wechsel hat sich sportlich also durchaus ausgezahlt. Da seine guten Leistungen in Deutschland bereits großes mediales Echo bis hin zur Bildzeitung hervorgerufen haben, ist nun auch der Name LEUTASCH endlich wieder medial präsent.

Wir wünschen unserem Schützling weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit.

Sportreferent Siegfried Klotz

Besuchen Sie und Ihre Gäste unsere

Bücherei

im Gemeindeamt!

Öffnungszeiten:

Mo 9.30 - 11.30 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Generationenwechsel in der Schischule



Partner in der Schischule Leutasch: Christoph Schwarz und Klaus Felderer

Mit Beginn der nächsten Wintersaison 08/09 wird die Schischule Leutasch eine neue Leitung bekommen.

Nach einem Jahr Zusammenarbeit mit Klaus Felderer wird Christoph Schwarz als sein Nachfolger die Leutascher Schischule übernehmen.

Geboren wurde er in Seefeld und lebt seit sechs Jahren mit seiner Frau und zwei Kindern in Scharnitz. Zehn Jahre lang hat er die Kinderschischule Seefeld geleitet und arbeitet in den Sommermonaten als Golflehrer im Golfclub Seefeld-Wildmoos.

Auf das Tätigkeitsfeld in Leutasch

freut er sich sehr. Der Schwerpunkt seiner Arbeit wird im Bereich Langlauf und Kinder/Jugendliche liegen.

Mit der neuen Aufgabe verbindet er natürlich auch bestimmte Ziele: Leutasch soll eine moderne, gästerorientierte Schischule vorweisen können, die auch dem ortsbezogenen Tourismus zugute kommt. Um das möglichst effektiv zu erreichen, wünscht er sich eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, allen Tourismusbetrieben und Leutascher Vereinen und die notwendige Unterstützung durch die Vermieter.

Neue Weihnachtsbeleuchtung

In unserer Gemeinde gibt es seit vielen Jahren eine Weihnachtsbeleuchtung, die aber durch Stromausfälle Probleme bereitete.

Der Gemeinderat hat sich daher entschlossen, in diesem Bereich eine neue Beleuchtung anzuschaffen. Bei der Montage musste auf

den relativ hohen Ladekamin der Schneefräse für die Schneeräumung auf dem Gehsteig Bedacht genommen werden. Die neuen Leuchten passen hervorragend zu den bereits vor Jahren errichteten neuen Straßenlampen und werten den Ortsteil Weidach auf.

Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren, bietet die Gemeinde Leutasch auch heuer wieder nach den Feiertagen den Service einer kostenlosen Christbaumentsorgung.

Die Gemeindebürger werden eingeladen, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christ-

baumschmuck (wie Lametta, Engelshaar usw.) am

Montag, den 7. Jänner 2008

ab 8 Uhr am Straßenrand abzustellen. Die Einsammlung erfolgt im Laufe des Tages durch den Gemeindebauhof.

Kürzlich besuchte Pfarrer Sepp Schmörlzer mit dem Pfarrgemeinderat und Bgm. Thomas Mößner mit Vizebgm. Josef Neuner die Leutascher Heimesassen im Altenwohnheim in Telfs.

Bei Kaffee und Kuchen saß man

Adventfeier im Altenwohnheim Telfs

im Speisesaal beieinander, und es wurden kleine Geschenke über-

reicht. Unsere älteren Mitbürger sowie unser Ehrenbürger Pfarrer



Pfarrer Sepp Schmörlzer, Alt-Pfarrer und Ehrenbürger Karl Kneisl



Kleine Geschenke bringen Freude ins Altenwohnheim

Wieder kostenlose Notarsprechtag

Auch im kommenden Jahr finden wieder die kostenlosen Amtstage der Notare statt.

Jeweils am 1. Dienstag des Monats besteht im Sitzungssaal der Gemeinde ab 16 Uhr die Möglichkeit, von einem Notar allgemeine Rechtsauskünfte einzuholen.

Für das kommende Jahr stehen folgende Innsbrucker Notare zur Verfügung:

8. Jänner	Dr. Uta König
5. Feber	Dr. Martin Stauder
4. März	Dr. Helge Mosheimer
1. April	Dr. Hanspeter Zobl
6. Mai	Dr. Christoph Sigl
3. Juni	Dr. Philipp Schwarz
1. Juli	Dr. Hubert Brugger
5. August	Dr. Artur Kraxner
2. September	Dr. Erwin Fischer
7. Oktober	Dr. Bernhard Fritz
4. November	Dr. Uta König
2. Dezember	Dr. Martin Stauder

Karl Kneisl freuen sich immer sehr über Besucher aus Leutasch, bringen sie doch Abwechslung in das tägliche Heimleben. Die Jungscharkinder haben Weihnachtslieder gesungen und auch selber musiziert und haben den Bewohnern schöne Stunden bereitet.



Besuch aus Leutasch ist im Altenwohnheim Telfs immer willkommen

Erfordernisse rund um die Baugenehmigung

Grundsätzlich ist für jedes Bauvorhaben eine behördliche Bewilligung nach der Tiroler Bauordnung erforderlich.

Es gibt wenige Ausnahmen, die nicht bewilligungspflichtig sind. In einzelnen Fällen wird auch mit einer Bauanzeige das Auslangen gefunden. Darum sind künftige Bauwerber gut beraten, wenn sie für gewisse geplante Vorhaben im Gemeindeamt Erkundigungen einholen und rechtzeitig um die

entsprechende Bewilligung ansuchen. Im Grunde sind alle Bürger gleich zu behandeln und ein »Wegschauen« würde für den Bürgermeister als Baubehörde den klassischen Amtsmissbrauch bedeuten. Im Bauamt ist man sehr bemüht, unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften möglichst unbürokratisch und rasch Anträge zu erledigen, sodass in kürzester Zeit die Bauwerber im Besitz einer gültigen Baubewilligung sind.

Sozial- und Gesundheitsprengel
SEEFELDER PLATEAU
SEEFELD - LEUTASCH - SCHARNITZ - REITH
6100 Seefeld • Leutascher Str. 770 • Tel.: 05212-2400-15

Wir bieten Ihnen an:	Diverse Beratungen (Pflege, Pflegegeld, Heimunterbringung, Familienhilfe)
Hauskrankenpflege	
Altenbetreuung	
Heimhilfe	
Besuchsdienst	
Wöchentliche Badetage im Rettungshaus (Termine nach Vereinbarung)	
Wir verleihen:	Elektrische Krankenbetten
	Rollstühle
	Zimmertoiletten
	Gehböcke
Auskünfte: Gemeindeamt Bgm. Thomas Mößner Telefon 6205-0	Dipl.-Krankenschwester Bettina Klotz, Telefon 20053 oder 0664-1407709

Nicht nur im Inneren des Alpenbades wird kräftig gebaut. Auch rund herum gibt es Bemühungen, unser Schwimmbad zum Zentrum für Erholung, Gesundheit und Sport werden zu lassen.

Lauf- und Nordic Walking-Arena

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wurde in der Region ein Lauf- und Walkingkonzept ausgearbeitet, welches nun von einer Firma professionell umgesetzt wird. Da die Gemeinde kräftig mitfinanziert, wurde ich mit der Routenwahl und Konzepterstellung beauftragt. In Abstimmung mit dem Hotelier Christian Wandl und Bauhofleiter Fredi Kluckner habe ich versucht, eine möglichst große Vielfalt an Distanzen und Schwierigkeiten zu finden, und gleichzeitig die wundervolle Leutascher Landschaft mit ihren vielen schönen Wegen möglichst vollständig in das Konzept einfließen zu lassen. Der bereits im Sommer vorgelegte Entwurf wurde auf unser Drängen nochmals überarbeitet und erweitert, sodass wir ab kommendem Frühjahr eine große Auswahl an perfekt beschilderten Routen und Wegen in Leutasch vorfinden werden.

Zentraler Ziel- und Ausgangspunkt für alle Routen ist das Alpenbad. Hier befindet sich der Startwürfel, der dem Läufer oder Walker genau die Richtung vorgibt. Auf der Strecke befinden sich spezielle Wegweiser an jeder Kreuzung und Distanzangaben nach jedem Kilometer. Auf einer Panoramatafel beim Alpenbad sind alle Routen mit Streckenprofil übersichtlich dargestellt. Natürlich kann man auch entlang der Routen überall einsteigen.

Gäste und Einheimische sind gleichermaßen eingeladen, sich vom gemütlichen »Fischerrun« rund um den Weidachsee bis zur Langstrecke beim »Leutascher Halbmarathon« zu steigern. Wem das noch zu wenig ist, der kann sich bei zwei anspruchsvollen Bergläufen austoben.

Das Gesamtkonzept umfasst in Leutasch 10 verschiedene Routen mit knapp 130 km beschilderten

Sport-Zentrum

Wegen und ist ein perfektes Angebot für Läufer und Walker, aber auch für Spaziergänger und Wanderer. Um dem allgemeinen Laufertrend auch bei uns Rechnung zu tragen, soll es im Sommer dazu auch eine Laufveranstaltung in Leutasch geben.

Langlauf

Neue Übungsloipe

Durch die Übernahme der Tennishalle durch die Gemeinde kann auch der Außenbereich neu gestaltet werden. Durch die Verlegung der Schischule in den Bereich der Tennishalle musste der Bereich auch in punkto Langlauf neu gestaltet werden. In Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Tourismusverband und Schischule wurde nun eine neue Übungsloipe errichtet.

Dazu wurde die Abfahrt von der Waldloipe neu trassiert und entschärft. Ein Übungsbereich mit Abfahrten in verschiedenen Nei-

gungen wurde auch geschaffen. Zudem wurde eine eigene Übungsrunde mit Anstiegen und Abfahrten, Kurven und einer eigens errichteten Wellenbahn gebaut, die besonders für Kinder und Jugendliche interessant sein wird.

Unterführung

Durch die Verlegung der Alpenbadbrücke kann die dortige Langlaufunterführung nun endlich auch als solche benützt werden, ohne dass man dabei die Skier abschleppen muss. Die Unterführung bleibt zwar, wie schon bisher, ein Gegenverkehrsbereich, doch unter den gegebenen Voraussetzungen ist das die bestmögliche Lösung. Die Geschwindigkeit sollte noch durch eine Verbreiterung und Abflachung auf der Nordseite entschärft werden.

Beschneigungsanlage

Der Tourismusverband hat im letzten schneearmen Winter noch

kurzfristig eine Beschneigungsanlage für Leutasch angeschafft, welche uns bereits beim Ganghoferlauf sehr gute Dienste geleistet hat. Nun hat zusätzlich auch die Gemeinde eine solche Anlage angekauft, um eine Beschneigung im Bedarfsfall noch zu verbessern und zu beschleunigen. Außerdem stellt die Gemeinde die Infrastruktur in Form von Strom und Wasser zur Verfügung. Der Parkplatz Stupfer wurde für diesen Zweck nochmals adaptiert. Die Betreuung, Wartung und die Aufbringung des Kunstsnees auf die Loipe übernimmt der Tourismusverband. Somit kann in Leutasch zukünftig binnen 10 bis 14 Tagen eine ca. 5km lange Kunstsneeloipe für Klassisch und Skating bereitgestellt werden.

In Zusammenarbeit von Gemeinde und Tourismusverband wurden hier also einige wesentlichen Verbesserungen erreicht, welche die Stellung Leutaschs als Top-Langlauf- und Sportdestination weiter festigen werden.

Herzlichst
Sportreferent Siegfried Klotz

Ars Cultus 2007 – Kultur & Natur

Mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungen haben wir »Arsler« im vergangenen Jahr versucht, unserem Vereinszweck - Förderung von Kunst, Kultur und Musik - Leben einzuhauchen: Beim Dorffest war »Jagermoastas Glick« eine der wenigen Mitmach-



Attraktionen - und die Besucher waren von der »Haustier-Safari« begeistert. Auch beim sonntäglichen Open-Air-Bluesschoppen mit der heimischen Band »Transformers« im Anglerzentrum bei schönstem Sommerwetter waren die vielen Besucher eine schöne Bestätigung für das Engagement.

Ein großes Projekt, das den Ars Cultus in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen wird, wurde im September mit einem Workshop für die Vereinsmitglieder gestartet: Kunst am Weg: An besonderen Plätzen im Leutaschtal sollen aus natürlichen Materialien



unterschiedliche Kunstwerke entstehen, die eine kreative Verbindung von Kunst und Natur bilden. Weitere Infos folgen in Kürze ... Ganz besonders möchten wir uns bei unseren treuen - und neuen -



Sponsoren bedanken, durch deren Unterstützung viele Ideen erst realisiert werden können. Auch unserem Obmann Manfred Neuner, der nach 5 Jahren als Obmann aus Familienzuwachsgründen im Verein kürzer treten wird, möchten wir danke sagen.

PS: Das Ars Cultus Jahr ist aber noch nicht vorbei. Am 27. 12. freuen wir uns auf ganz viele Teilnehmer beim Schneemann-Wettbewerb zum Thema »Fußball-EM & Kunst«. Einfach ab 13.30 Uhr vorbeikommen, 3er-Mannschaft bilden und loslegen.

Das Jahr 2007 haben wir am 24. Jänner im Congress Innsbruck mit dem »50. Bäuerinnen-tag - weil Tradition verbindet« begonnen.

Maschgern der Bäuerinnen und Frauen im Feber war wieder ein voller Erfolg. Ebenfalls im Feber fand für interessierte Bäuerinnen ein PC-Kurs des LFI in Telfs statt. Im März besuchten wir die Bäuerinnenschulung in Innsbruck, »Lebensqualität Bauernhof« war das Motto.

Der Einladung zum Festakt »125 Jahre Landwirtschaftskammer« im April in Innsbruck sind auch einige Bäuerinnen gefolgt. Im Mai führen wir 2 Tage nach Südtirol, das Programm war zum Jahresmotto »Bildung« abgestimmt.

Am 6. Mai haben wir anlässlich der Festivitäten rund um das Jubiläum der Landwirtschaftskammer in

Aktive Bäuerinnen von Lisbeth Rippl

Telfs beim Bezirksfest Kiachl gebacken.

»Kiachl backen« hieß es auch im September beim Handwerksfest in Seefeld, wo wir bereits zum 10. Mal dabei waren. Mit einem Teil des Erlöses konnten wir einer Leutascher Familie helfen, der Rest wird für einen sozialen Zweck am Plateau verwendet.

Ins Berchtesgadener Land ging heuer im Oktober unsere 1-tägige Bäuerinnenfahrt. Besichtigt wurde unter anderem die »Waidringer Dorfküche« sowie die Dokumentation Obersalzberg, eine Ausstellung über den 2. Weltkrieg. Dann ging es weiter mit dem Schiff über



In St. Bartholomä am Königssee

den Königssee zur weltberühmten Wallfahrtskirche St. Bartholomä. Im November besuchten wir im Ferdinandeum in Innsbruck die Ausstellung »Die Kunst der Landwirtschaft«.

Zum Abschluss fand im Dezember noch eine Gebietssitzung statt.

Anschließend ein gemütlicher Nachmittag bei Brotzeit und Musik für alle Bäuerinnen und Frauen vom Seefelder Plateau.

Der Gedankenaustausch und das gegenseitige Näherkommen der Funktionärinnen von der Region Leutasch, Seefeld, Scharnitz, Reith ist ein wichtiger Teil unserer Bäuerinnenarbeit. Wie jedes Jahr, überraschen wir am Heiligen Abend Bewohner aus unserer Gemeinde mit einem Christkindl.

»Vergelt's Gott« allen, die uns das ganze Jahr mit ihrer Hilfe unterstützen. Wir werden uns bemühen, dass wir weiterhin die Interessen der Bäuerinnen in Leutasch verantwortungsvoll vertreten können. In diesem Sinne wünsche ich mit meiner Stellvertreterin Cora Heis allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Dieses Jahr hatten wir noch einen ganz besonderen Anlass zu feiern: Nach längeren Bauarbeiten unter großem Einsatz einiger sehr engagierter Musikanten, konnte Anfang September die »Residence del Maestro« eingeweiht werden. Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Leutasch können wir nun stolz auf eine eigene »Kapellmeisterunterkunft« sein. Unseren »Maestro« Ernst finden wir natürlich sehr.

Im Oktober folgten wir der Einladung zum Landesmusikfest nach Innsbruck. Am 21.10. durften wir gemeinsam mit ca. 3.600 Musikanten aus ganz Tirol bei diesem Ereignis mitwirken.

Das Erntedankfest am 7. Oktober und das wirklich gelungene Ganghoferkonzert am 12. Oktober ließen unser Musikjahr dann allmählich ausklingen.

Den Abschluss bildete wie jedes Jahr die Jahreshauptversammlung am 19. November und unsere Cäciliafeier am 24. November.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei allen Freunden & Gönnern der Musikkapelle Leutasch für die tatkräftige Unterstützung, den zahlreich spendenden Applaus und die gemeinsame Freude zur Musik bedanken, und wir freuen uns auf ein neues Musikjahr 2008!

Die Musikkapelle blickt zurück

(Flügelhorn) haben sich bereits sehr gut eingegliedert und bereichern unsere musikalische sowie kameradschaftliche Gemeinschaft.

Ein besonderes Highlight im heurigen Musikjahr bildete das zweitägige Bezirksmusikfest am 7. und 8. Juli unter dem Motto

»Blasmusik jung und grenzenlos«. Ein abwechslungsreiches Festprogramm und eine tolle Stimmung machten das Fest zu einem vollen Erfolg. Eine Herausforderung für unsere MusikantenInnen war die Marschmusikbewertung, die in vielen Tiroler Musikbezirken stattfand. Im Landesvergleich erreichte unsere Musikkapelle einen Spitzenplatz. Es gebührt allen MusikantenInnen ein großer Dank für die zahlreichen Stunden, die sie für dieses wirklich gelungene Fest investiert haben. Auch allen weiteren Helfern und Mitwirkenden ein großes Dankeschön, besonders der Feuerwehr Ober- und Unterleutasch sowie der Schützenkom-



panie und den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs.

Ein weiterer Höhepunkt bildete am 17. August unsere Fahrt zum Musikfest nach Längenfeld. Nach einem Marscheinzug und einer Stärkung im Festzelt konnten wir unser Können bei einem wirklich gelungenen Konzert zeigen. Mit einem vielfältigen und stimmungsvollen Programm konnten wir das Ötztaler Publikum begeistern und für Stimmung im Festzelt sorgen. Noch Stunden nach der Aufführung wurde von der Musikkapelle Leutasch gesprochen, was uns alle natürlich mit Stolz und Freude erfüllte und neue Motivation brachte.

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch



Üben, üben, üben: Probe für Regelantritt für einen Nassbewerb

Das Feuerwehrjahr 2007 stand ganz im Zeichen vom 110-jährigen Bestehen der freiwilligen Feuerwehr Leutasch. Anlässlich des Jubiläums wurden bei einem Zeltfest der Abschnittsnassbewerb, an dem 36 Gruppen teilgenommen haben, und eine Fahrzeugweihe abgehalten.

Das neue Einsatzfahrzeug wurde im Zuge einer feierlichen Feldmesse vor der Pfarrkirche, zelebriert von Herrn Pfarrer Mag. Roland Walch und Herrn Dekan Franz Neuner, offiziell in den Dienst gestellt. Anschließend fand die Fahrzeug- und Pumpensegnung beim Zeltfest statt, dabei war die Musikkapelle und die Schützenkompanie sowie Vertreter der Politik und Abordnungen der Feuerwehren aus Mittenwald, Krün, Partenkirchen, Feldbach, Breitenwang und aus den Ab-

schnitten Seefeld und Telfs.

Als Fahrzeugpatin konnte die Feuerwehr Leutasch die Frau von unserem Kommandanten, Frau Viola Neuner, und als Pumpenpatin Frau Magdalena Mitterhuber, Direktorin vom Hotel Quellenhof, gewinnen.

In den Dienst gestellt wurde ein Löschfahrzeug mit Allradantrieb (LF-A) auf Basis vom Iveco Dailey 65 C 18, aufgebaut durch die Firma Lohr Magirus. Das neue Einsatzfahrzeug samt der Ausrüstung entspricht dem derzeitigen Stand der Technik und soll für die umfangreichen Aufgaben an unseren Gemeindebürgern bzw. in der Gemeinde eingesetzt werden. Auch für das alte Einsatzfahrzeug konnte man eine neue Aufgabe finden. Das Kleinlöschfahrzeug wird in nächster Zeit seinen Dienst in Griechenland versehen.

Bergwacht Leutasch

Die Einsatzstelle Leutasch besteht derzeit aus 8 Mitgliedern. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder viele freiwillige und unentgeltliche Stunden für unser lebenswertes Leutasch erbracht. Besonderes Augenmerk wurde heuer auf die bestehenden Fahrverbote auf den Forstwegen gelegt. Insbesondere auf den Katzenkopf und in das Gaistal.

Auch konnte das überhandnehmende Grillen und Campieren,

wobei es zu wilden Müllablagerungen und Zerstörungen von Gemeindeeinrichtungen kam, in geordnete Abläufe gebracht werden. Zudem konnten wir bei unseren Streifdiensten Hilfe leisten und Informationen an unsere Gäste und Einheimischen geben.

Allen unseren Mitbürgern und Gästen wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Einsatzstellenleiter Richard Rödlach



Technischer Einsatz: Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in Weidach

Das Kommando möchte sich auf diesem Wege noch ganz besonders bei der Gemeinde Leutasch, den zahlreichen Sponsoren und freiwilligen Helfern bedanken, denn ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre eine solche Festabwicklung nur sehr schwer möglich gewesen.

Zusätzlich zur Festorganisation blickt die Feuerwehr auf mehr als 200 bewältigte Aktivitäten im abgelaufenen Feuerwehrjahr zurück. Dabei handelte es sich unter anderem um:

- 6 Gemeinschaftsübungen mit allen aktiven Feuerwehrmännern
- 1 Bezirkshubschrauberübung mit dem Abschnitt Seefelder Plateau
- 1 Abschnittsübung mit den Feuerwehren vom Seefelder Plateau in Scharnitz
- 1 Schauübung anlässlich der 125-Jahrfeier des Bezirkes Innsbruck Land
- 1 Übung mit dem Heuwehrgerät
- 1 Abschlussübung beim Hotel Xander
- 1 Maschinistenübung
- 29 Gruppenübungen
- 8 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Telfs
- 3 Nassbewerbe
- 15 Ausschuss und Kommando-sitzungen
- 14 Ordnungs- und Verkehrsdienste
- 9 Arbeitseinsätze
- 12 ALARMEINSÄTZE

Als Lohn und Dank für so viel geleistete freiwillige Arbeit organisierte die FF Leutasch einen gemütlichen Kameradschaftsausflug mit Frauen bzw. Freundinnen nach Friedrichshafen, wo man das Zeppelinmuseum und eine Brauerei besuchte. Zudem wurde gleich am Anfang des Jahres ein Luftgewehrschießen bei der Schützenkompanie abgehalten. Diese Veranstaltungen dienen auch zur Stärkung der Kameradschaft und sollten auch weiterhin Motivation für die Zukunft bringen.

Das Kommando möchte auf diesem Wege allen Feuerwehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz ein großes Lob aussprechen und ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis recht herzlich danken.

Aber auch der Gemeinde Leutasch unter Bürgermeister Thomas Mößner, unseren Freunden, Gönnern, vor allem unseren Sponsoren und der Leutascher Bevölkerung danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen zum neuen Löschfahrzeug samt Beladung im abgelaufenen Jahr. Wir wünschen nun zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und fürs neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unsere Freizeit für
Eure Sicherheit - Eure
Freiwilligen Feuerwehr Leutasch

FF Unterleutasch im Rückblick

von Schriftführer OV Heinz Schöpf

Unsere Feuerwehr hatte im heurigen Jahr 2007 drei technische Einsätze nach Verkehrsunfällen zu verzeichnen.

Bei einem Unfall in Schanz wurde das ausgelaufene Öl gebunden und bei einer Kollision in Unterkirchen Absperr- und Aufräumungsarbeiten geleistet. Im November hatten wir einen technischen Einsatz zu bewältigen: ein umgeknickter Baum drohte ca. 100 m nach der Zollamsbrücke in die Fahrbahn zu stürzen - dieser musste natürlich sofort entfernt werden. Weiters unterstützten wir die FF Leutasch beim Brand in Unterweidach Nr. 364 mit 16 Kameraden. Auch stellten wir eine Bereitschaft am 23. Mai 2007 (Mikrowellenbrand im M-Preis) her. Beim Verkehrsunfall in Platzl waren wir mit Absperrmaßnahmen beschäftigt.

Natürlich war die FF Unterleutasch auch mit Ordnungs- und Absperrdiensten wie beim traditionellen Ganghoferlauf, beim alljährlichen Johannisfest, bei der Fronleichnamspzession, der Traktorspinner-Veranstaltung, bei der Feuerwehr Leutasch und der Musikkapelle Leutasch dabei.

Des Weiteren wurden diverse Übungen sowie 7 interessante Schulungsabende bzw. Weiterbildungen abgehalten.

Insgesamt wurden 5 Atemschutz-, 7 Gruppen- bzw. Gemeinschaftsübungen abgehalten. Auch war die FF Unterleutasch bei der Plateauübung in Scharnitz vertreten.

Nach 12 Übungen zum Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze konnte der heurige Atemschutztrupp, bestehend aus OBI Christian Larch, BI Stefan Obermeir und OFM Michael Kluckner am 21. April 2007 die Prüfung erfolgreich abschließen.

Bei einer von OLM Martin Ober-

meir organisierte Hilfsaktion (Tiroler helfen Tirolern) wurde in Flirsch der Familie Amon mit 6 Mann bei Fertigstellungsarbeiten der Hochwasserschäden vom Jahre 2005 geholfen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Mai im Gh. Mühle - vielen Dank an dieser Stelle nochmals an Anna & Gerhard - wurde unser Kamerad HFM Josef Rippl für seine 50-jährige Tätigkeit geehrt. Weiters wurde PFM Matthias Crotat zum Feuerwehrmann, die Feuerwehrmänner Mario Mair, Martin Mair, Alexander Kluckner, Michael Kluckner und Frank Preimesberger zum Oberfeuerwehrmann sowie LM Martin Obermeir zum Oberlöschmeister befördert.

Eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres war sicherlich die feierliche Einweihung unseres Katastrophenanhängers, welche im Zuge des Unterleutascher Kirchtages



am 24. Juni unter reger Teilnahme der Bevölkerung stattfand.

Für die Kameradschaftspflege wurde auch heuer ein gemütliches Törggelen im Mannschaftsraum des Gerätehauses abgehalten.

Bevor ich hiermit den Bericht abschließe, möchte ich mich noch bei allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken! Ein besonderes Dankeschön gilt auch der Gemeinde Leutasch für die Unterstützung bei der Finanzierung unseres neuen Anhängers sowie der geplanten Überdachung des Aufzuges zum Aufenthaltsraum in unserem Vereinshaus im 1. Stock.

Zu guter Letzt wünschen wir allen Bewohnern des Leutaschtales gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2008!

Jungbauernschaft



Die Jungbauern bei ihrem Ausflug in Prag

Am Anfang dieses Vereinsjahres starteten wir mit unserem traditionellen Osterball voll durch.

Für gute Unterhaltung sorgten »Die Hegl« aus dem Zillertal. Wie auch in den Vorjahren verlief dieser Ball erfolgreich.

Mitte dieses Jahres gab es bei einer Vollversammlung einen Obmannwechsel - neuer Obmann wurde Dominik Neuner.

Wie jedes Jahr war auch die Jungbauernschaft Leutasch am 22. Juli beim Dorffest in Weidach mit 2 Bars vertreten, die bis in die frühen Morgenstunden besucht wurden. Zusätzlich hatten wir noch einen »Hau den Lukas« als Attraktion.

Mitte August veranstalteten wir unseren größten Event in diesem Jahr - das Gamsbockschießen in den Öfen mit Festzelt. Zudem feierten wir das 20-jährige Jubiläum dieser Veranstaltung. Zu diesem Anlass haben wir den Kreuzweg am Kalvarienberg restauriert - er wurde im Rahmen einer Hl. Messe von Pfarrer Mag. Roland Walch eingeweiht.



Angelobung von Matthias Crotat

Begeisterte Schützen und Nicht-Schützen kamen in die Öfen, um ihre Schussgenauigkeit unter Beweis zu stellen. All jene, die nicht am Schießen teilnahmen, kamen auch nicht zu kurz. Denn für gute Stimmung war am Samstag durch DJ Moserbeck und am Sonntag durch die Live-Musikgruppe »Die Innsbrucker« gesorgt. Beim Almbtrieb der Kühe und Pferde am 15. September sorgte die Jungbauernschaft Leutasch für das leibliche Wohlergehen.

Auch in diesem Jahr gestalteten wir das Erntedankfest in der Pfarrkirche Oberleutasch mit Einzug zum Kühtaierhof. Nach dem Gottesdienst verteilten wir Obst und Gemüse gegen freiwillige Spenden. Nach diesem arbeits- und erfolgreichen Vereinsjahr, traten wir Ende Oktober einen 3-tägigen Ausflug nach Prag an.

In der Adventzeit werden wir noch unsere älteren Mitbürger in der Gemeinde besuchen und kleine Weihnachtspresente überbringen. An dieser Stelle möchten wir unserem Hauptsponsor KFZ-Wetterstein und allen anderen Sponsoren für die gute Zusammenarbeit danken. Ohne Euch wäre es nicht möglich eine erfolgreiche Veranstaltung durchzuführen. Der Dank gilt auch allen Mitgliedern und dem Ausschuss für die tatkräftige Zusammenarbeit das ganze Jahr über.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Einsatzjahr 2007 der Bergrettung Leutasch



Neues Einsatzfahrzeug

Anfang Jänner war es endlich soweit. Wir konnten unser neues Einsatzfahrzeug in Betrieb nehmen.

Das Fahrzeug ist ein BREMACH Extreme von der Fa. Allrad-Christ in Oberösterreich. Dieses Fahrzeug ist in Österreich relativ unbekannt, jedoch für den Geländeeinsatz bestens geeignet. Ausgestattet mit Allradantrieb, Untersetzungsgetriebe, Differenzialsperre vorne und hinten konnten wir in div. Einsätzen schon so manch schwieriges Gelände bewältigen. Auch die Innenausstattung hat einiges zu bieten. Die spezielle Tragenhalterung für die diversen Patiententräger (Gebirgstrage, UT2000) ist zur leichteren Patientenaufnahme ausfahrbar und kann in die verschiedensten Lagen (z.B. Schocklagerung) gebracht werden.

Am 10. Juni wurde die Fahrzeugweihe durch unsere Fahrzeugpatin LH Stv. Dr. Elisabeth Zanon vorgenommen (Foto). Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir die geladenen Gäste und die Bevölkerung begrüßen. Bei diesem Fest wurde unser langjähriges Mitglied Max Neuner für 60 Jahre Österreichischer Bergrettungsdienst geehrt.

Kameradschaftstour Apere Freiger und Bishorn

Am 14. und 15. August fand eine Kameradschaftstour statt. Am 14. abends stieg die Gruppe auf die Sulzenauerhütte auf, um am nächsten Tag bei bestem Wetter den Apere Freiger über die Blaue

Lacke zu besteigen. Der Abstieg erfolgte dann über den Sulzenauer Ferner.

Bishorn (4.156m)

Vom 13. September bis 16. September fand die Kameradschaftstour auf das Bishorn statt. Am 13. fuhr wir nach Zinal (Wallis) in die Schweiz. In aller Früh erfolgte der Aufstieg auf die Tracuithütte (3.152 m). Bei Tagesanbruch und traumhaftem Wetter erfolgte der Aufstieg zum 4156m hohen Bishorn und anschließendem Abstieg bis ins Tal nach Zinal, wo wir noch einmal übernachteten, um am darauffolgenden Tag die Heimreise anzutreten.

Einsatzdaten

Im Jahr 2007 konnten wir zwei neu ausgebildete Bergrettungsmitglieder begrüßen. Michael Striegl und Silvia Kralj absolvierten die Ausbildungskurse Winter und Sommer und verstärken somit unsere Einsatzmannschaft. Der Ausschuss gratuliert ihnen dazu recht herzlich.



Gratulation zur absolvierten Ausbildung: Silvia Kralj, Harald Aschaber und Michael Striegl

In den bisher geleisteten 98 Einsatzstunden konnten 16 Personen geborgen werden. 13 davon waren Ausländer und drei Österreicher.

Von Ende Dezember 2006 bis Ende März leistete die Bergrettung an den Wochenenden Bereitschaftsdienste, jedoch auf Grund des milden Winters waren kaum Einsätze zu verzeichnen. Weiters wurde auch wieder bei diversen

Veranstaltungen wie Ganghoferlauf im Winter und Nature-Trophy im Sommer der Rettungsdienst übernommen.

Abschließend gilt mein besonderer Dank all meinen Kameraden für ihren Idealismus und ihre Einsatzbereitschaft sowie unseren Gönnern und Förderern für ihre Unterstützung.

Harald Aschaber
Ortsstellenleiter
www.bergrettung-leutasch.com

Die Traktorspinner



Am PS-Prüfstand wird die Leistung geprüft. Der Prüfstand hat bei den Oldtimerbesitzern großen Anklang gefunden

Wir haben wieder ein sehr schönes Jahr mit unseren Oldtimern zu verbuchen. Begonnen haben wir mit einigen Sitzungen, da wir unser 3. Oldtimertreffen zu organisieren hatten. Es war wieder ein gelungenes Fest, mit über 100 Oldtimern und sehr vielen Besuchern. Der Ausschuss möchte nochmals allen Mitgliedern und Helfern ein recht herzliches Vergelt's Gott sagen. Wir ha-

ben bei einigen Veranstaltungen noch teilgenommen, wie beim Magdalena Kirchtag, dem Oldtimertreffen in Garmisch, Oldtimertreffen in Marxlrain und beim Handwerksfest in Seefeld. Als Abschluss machten wir dann noch einen Ausflug nach Maurach, wo wir uns prächtig amüsierten. Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachten und ein unfallfreies, gesundes neues Jahr.

Ein gutes Jahr für die Steinrösler



Der Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler kann heuer wieder auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Unserem Chorleiter Bantl Hansi ist es ein großes Anliegen, das echte Volksliedgut in der Gemeinde zu erhalten, und es freut uns, dies bei vielen kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen weitergeben zu können.

Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 2006 hatten wir Neuwahlen.

Obmann: David Kluckner
Obm.-Stvtr.: Richard Kirchebner
Chorleiter: Hansi Neuner
Chorleiter-Stvtr.: Monika Neuner
Schriftführer: Angelika Witting
Kassier: Christian Neuner
Beisitzer: Ilse Gucher und Renate Witting

Theaterobmann: Heinz Neuner
Wir bedanken uns bei Richard Kirchebner für seine 5-jährige Obmannstätigkeit und bei Robert Wackerle für seine 3-jährige Schriftführertätigkeit ganz herzlich und wünschen unserem neuen Obmann David Kluckner alles Gute. Im Winter organisierten wir wieder auf eigene Initiative 2 Abende für unsere Gäste unter dem Motto »G'sungen, g'spielt und erzählt«, welche immer sehr beliebt und sehr gut besucht sind.

Im März waren wir zu einem Sängertreffen anlässlich des 100. Geburtstages von Norbert Wallner im Rathaussaal Telfs eingeladen. Im Frühjahr machten wir bei herrlichem Wetter einen gemütlichen Frühschoppen bei unserem Vereinshaus. Weiters gestalteten wir

im Mai eine Abendmesse für unseren Bischof Manfred Scheuer. Ein Höhepunkt in unserem heurigen Vereinsjahr war wohl unser »Waldfest anno dazumal« im August. Mit dem Ebbser Kaiserklang, dem Ferchenseeklang dem Theaterstück »Die Energiesparer« unserer Steinrösler-Theaterer und vieles mehr war es ein wunderschönes und erfolgreiches Fest. Dabei wurden folgende Mitglieder geehrt: Ilse Gucher für 25 Jahre; Renate Witting für 20 Jahre; David Kluckner für 15 Jahre und Robert Wackerle für 10 Jahre Mitgliedschaft bei den Steinröslern.

Es freut uns besonders, dass wir eine neue Sängerin, Marion Neuner, in unserem Verein begrüßen konnten. Bei uns Steinröslern ist jeder, der Freude am Gesang hat, herzlich willkommen!

Im Advent gestalten wir noch ein Adventsingen, eine Kapellenwanderung und eine Rorate, dann gehen wir in eine kleine, wohlverdiente Singpause.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sängerinnen und Sängern, Theaterspielerinnen und Theaterspielern und besonders bei unserem Chorleiter Hansi Neuner und unserem Obmann David Kluckner herzlich bedanken.

Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und bei den vielen Gönnern unseres Vereines.

Wir wünschen allen Leutascherinnen und Leutaschern ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Angie Witting, Schriftführerin

Volksschule Leutasch im Jahre 2007

»Rundum gesund!« - So hätten wir es alle gern, und wir Lehrer der Volksschule machten es uns gleich zum Jahresthema, nachdem wir durch Unterstützung der Gemeinde ins AVOMED-Programm aufgenommen wurden. Gesunde Ernährung, Mundhygiene und Zahnpflege ist wichtiger denn je und muss schon von klein auf trainiert und gefestigt werden. Dabei hoffen wir wie immer, wenn es um schulische Themen geht, auf die Unterstützung der Eltern.

Weil es in Leutasch ein gutes Freizeitangebot durch Vereine und Musikschule gibt, versucht die Schule dem Rechnung zu tragen und nach Möglichkeit keinen Nachmittagsunterricht mehr zu planen. In den letzten Jahren brachte der Winterstundenplan mit dem regelmäßigen Schifahren am Nachmittag viele Schiclubkinder und Musikschüler in terminliche Schwierigkeiten.

Der Ausweg waren drei Schitage am Vormittag mit Unterstützung vieler Eltern und mit einem abschließenden Schülerrennen. Herzlichen Dank den Eltern und den Frauen und Männern vom Schiclub, von denen sich einige extra Urlaub nehmen müssen, um für uns ein tolles Rennen auszutragen! Ein besonderes Erlebnis für die Volksschüler war der Besuch unseres Diözesanbischofs Manfred Scheuer. In der Aula der Volksschule bereiteten wir ihm und dem Bischofsvikar einen würdigen Empfang. Die Stimmung war toll, und die hohe Geistlichkeit folgte den Kindern in den Kreis. Dort sangen, klatschten und tanzten sie sogar mit. Eine herrliche Begegnung, wie wir sie kaum ein zweites Mal erleben dürften!

Dass wir nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen, verstehen die Schülerinnen und Schüler noch nicht; aber die Leutascher Eltern wissen, dass ihre Kinder eine tägliche Lesenernährung brauchen – auch an den Wochenenden und noch mehr in den Ferien. Und die

Kinder brauchen immer wieder neue Motivation zum Lesen. Unter dem Motto »Lesen öffnet Türen« bereiteten wir den Kindern ein spannendes Lesejahr mit einem abschließenden Lesefest, bei dem dann endlich die Türen zu den verschiedenen Lesewelten geöffnet wurden. Noch Wochen nachher verbrachten die Schülerinnen und Schüler jede freie Minute der Pausen in den Lesewelten der Märchen und Sagen.

Der »Ritter Rüdiger«, eine Sagabluntschink-Sängers Toni Knittel, machte unser Jahresprogramm perfekt: eine Ritter-Lesung zum Zuhören, Mitsingen und Anfasen. Kein Wunder, dass bei der heurigen Bücherausstellung der »Ritter Rüdiger« zu einem der begehrtesten Bücher der Kinder wurde.

Das Lehrerteam der Volksschule wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2008 im Sinne unseres Mottos »Rundum gesund!«.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Leutasch
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Thomas Mößner
A-6105 Leutasch
c/o Gemeinde Leutasch
Konzeption und Layout:
Othmar Crepez
Fundschau
Riehlweg 515a
A-6100 Seefeld
Druck:
Colorteam Druck & Repro
A-6170 Zirl, Innweg 3

Jahresrückblick des Schiclubs

Vergangenen Winter hatte der Schiclub Leutasch wieder etliche Termine auf dem Kalender stehen.

Unsere SCL Kinder besuchten ab Herbst 2006 fleißig das Trockentraining, welches in vier verschiedene Gruppen aufgeteilt war. Das Schneetraining war für Anfang Dezember geplant, aber leider war die Schneelage nicht aufregend. In den Weihnachtsferien ließen sich unsere Nachwuchstalente nicht unterkriegen und dem Training stand nichts mehr im Wege. Wegen des Schneemangels konnte im Jänner nur 3x trainiert werden und im Feber und März auch nicht viel öfter. Sehr positiv war, dass wir all unsere Rennen - Verschiebungen - durchführen konnten.

Im Jänner und Feber 2007 fanden 3 Mundcup-Rennen statt, wo die Kinder sehr gute Ergebnisse erzielten. Sannah Neuner und Stefan Nikolaise belegten in ihren Klassen den 3. Gesamtplatz. Besonders erwähnenswert sind die Leistungen von Stefan Nikolaise. Er hat sehr gute Ergebnisse in div. Bezirkscup- und TSV-Kids-Cup-Rennen erzielt.



Auch Fritz Dopfer hat einen erfolgreichen Rennwinter hinter sich (u.a. 2 Siege im FIS-RTL in Hinteroder, 2 zweite Plätze im SL in Jellens). Nicht vergessen dürfen wir unsere Züngerln, die bei Wind und Wetter immer gerne zum Training gekommen sind.

Die wichtigsten Ergebnisse (alpin) des vergangenen Winters: Schülermeister: Viktoria Penz und Lukas Neuner
Clubmeister: Lilly Prömer-Krug und Christian Kuen

Unser 1. Mundegams-Rennen, welches wir für den 10. Feber 2007 geplant hatten, wurde leider auch ein Opfer des Schneemangels. Wir geben aber nicht auf und probieren es im Winter 2008 erneut und hoffen auf mehr Wetterglück.

Trotz des schneearmen Winters konnten die Langläufer des Schiclubs Leutasch wieder ein professionelles und konstantes Training durchführen.

Unser Langlaufprofi Antje Bornhak brachte den Kindern die Skatinggrundtechniken näher und bei

einem lustigen Aufwärmtraining, netten Spielen und Staffelläufen vergingen die Trainingsstunden wie im Nu. Jeden Dienstag (sofern es die Schneelage zuließ) fand am Abend ein Techniktraining beim Alpenbad-Areal statt. Die Erwachsenen konnten am Abend auf der Nachtloipe in Seefeld ihre Kenntnisse mit Antje vertiefen. Marlies Bichler, Bettina Klotz und Ron Schmid unterstützten unsere Trainerin. So kamen auch die »Klassischen Läufer« auf ihre Kosten und natürlich auch die Anfänger, denen der Langlaufsport großen Spaß macht.

Am 24. Februar 2007 fand der Mini-Ganghoferlauf statt, an dem mehr als 400 Kinder aus ganz Tirol und Bayern teilnahmen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und den Kindern war die Begeisterung ins Gesicht geschrieben. Die Leutascher Kinder hatten ja einen kleinen Heimvorteil, den sie natürlich ausnützten, und sie konnten mit guten Ergebnissen aufwarten. Fabian Bichler belegte weit überlegen den 1. Platz in der Jugendklasse.

Übrigens: Antje Bornhak ging beim 30 km Skating-Bewerb an den Start und gewann ihre Klasse - Gratulation!

Der Saisonsabschluss war unsere bewährte Clubmeisterschaft auf der Muggenmoosalm. Bei besten Loipenverhältnissen (im März kam dann doch noch der Schnee) konnten wieder viele Kinder und auch einige Erwachsene um die Pokale kämpfen und es war wie immer ein netter, kameradschaftlicher Wettbewerb. Clubmeister 2007 wurde Fabian Bichler, Clubmeisterin 2007 Antje Bornhak.

Fürs fleißige Training gab es dann bei der Muggenmoosalm einen Orientierungslauf. Dort konnte man mit einem »Schatzplan« einige Süßigkeiten finden und anschließend ließen wir den Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse, bei Würstl und Saftln ausklingen.

Der 5. Bewerb vom Superzahn-

kampf wurde vom SCL organisiert. Es wurde ein Fun-Bewerb bei der Muggenmoosalm veranstaltet, wo am 25. März 2007 noch genügend Schnee war.

Heuer wurde erstmals die Jahreshauptversammlung im Rahmen der Preisverteilung unserer Clubmeisterschaften abgehalten. Wir konnten den Schiclub-Mitgliedern sowie den Eltern unsere Berichte vortragen und die Kinder erlebten einmal eine »richtige« Sitzung mit. Ein ganz besonderer Dank geht an Franz Mair und Hansl Berger - sie vertreten den Schiclub Leutasch tirolweit - und das immer mit sehr guten Leistungen!

Im Juli 2007 haben in der Leutasch die 1. Highland-Games stattgefunden. Wir haben zusammen mit dem Schaferverein Leutasch die Verpflegung im Zelt übernommen. Es war eine große Herausforderung, da man noch keine Erfahrung mit dieser Veranstaltung hatte. Es klappte alles reibungslos und wir möchten uns hiermit bei den Schafern für die gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf die Spiele 2008.

Wir freuen uns auch schon auf die kommende Wintersaison und hoffen, dass wieder alle motiviert am Training teilnehmen und dass viele Kinder dazukommen, die diesen tollen Sport erlernen möchten. Wer Mitglied beim SCL werden möchte, kann sich gerne auf unserer Homepage www.schiclub-leutasch.at informieren.

Zum Abschluss möchten wir uns bei ALLEN Schiclub-Mitgliedern, Helfern, Trainern, Eltern, Kindern, bei der Gemeinde Leutasch, bei der Schilift GesmbH. und ganz besonders bei unseren Sponsoren recht herzlich bedanken.

Wir wünschen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und unfallfreies gesundes Jahr 2008.

Obmann Ernst Bachmayr
und sein Team

Jahresbericht der Pferdefreunde Tschaperhof

Unser Vereinsjahr begann im Feber mit der Jahreshauptversammlung. Unser Verein hatte zu diesem Zeitpunkt bereits 74 Mitglieder! In den Ausschuss wurden gewählt: Robert Wackerle (Obmann), Paul Wackerle (Stv.), Ulli Michelitsch (Schriftführer), Anja Rippl (Stv.), Ute Geiger (Kassier), Petra Neuner (Stv.), Hermann Aichner und Alexandra Ferschler (erweiterter Ausschuss). Am 26. August veranstalteten wir unseren ersten Reitertreff. Die 45 Pferde und Reiter fanden hervorragende Bedingungen vor, und so gab es nicht weniger als 80 Starts bei Dressur-, Caprilli- und Springprüfungen.

Die zweite große Veranstaltung in diesem Jahr war die 6. Ganghofer-Fuchsjagd im Rahmen der Hubertuswoche. Auch heuer konnten wir wieder rund 20 Reiter aus Seefeld, Telfs, Pettnau, Ellmau und Leutasch begrüßen und einen schönen Ausritt zur Buchener Höhe organisieren.

Beim Martini-Umzug am 11. November war unser Obmann Robert wieder als Hl. Martin zu Pferde im Einsatz. Dies ist für die Kinder immer eine beeindruckende Vorstellung.

Zum Ausklang des Jahres machten wir wie schon die letzten Jahre unseren Vereinsausflug am 2. Dezember zu den »Munich Indoors« (Internat. Reitturnier mit Weltklassebesetzung).

Martina Brenner, Carmen Nairz und Robert Wackerle waren bei verschiedenen Turnieren in der Umgebung im Einsatz. Wir möchten ihnen herzlich zu den tollen Platzierungen gratulieren, besonders Martina Brenner und Mona Lisa zum 2. Platz in der Dressur bei der Tiroler Meisterschaft der Haflingerreiter.

Vielen Dank an alle unsere Helfer, Sponsoren und die, die uns das ganze Jahr unterstützt haben.

Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachten und ein unfallfreies gesundes Jahr 2008!

Taekwondo-Verein



Das »qualitätsgeprüfte« Trainerteam: v.l.: Thomas Piegger, Eric Brunmayr, Rainer Seyrling, Paul Eichberger, Peter Woldrich und Walter Wanner

Wie jedes Jahr beginnt der Taekwondo-Verein Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz seinen Jahresrückblick mit den hervorragenden Leistungen seines Wettkampfteams.

Auch heuer hat das Team mit seinen Betreuern Eric Brunmayr und Rainer Seyrling wieder an zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren teilgenommen. Von großem Interesse war wiederum der Österreich-Cup, welcher mit Turnieren in Tirol, Vorarlberg, Ober- und Niederösterreich ausgetragen wurde bzw. wird. Dabei ist einmal mehr der Seefelder Dominik Djukic zu nennen, der seit Einführung des Cups im Vorjahr noch keine Begegnung verloren hat und damit ungeschlagen in das Saisonfinale nach Neunkirchen (NÖ) geht. Klar, dass er sich heuer beste Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnen kann. Aber auch die übrigen Mitglieder des Wettkampfteams konnten heuer beeindruckt werden. Der Seefelder Fabian Kikl qualifizierte sich aufgrund seiner Leistungen sensationell für den Kadetten-Bundeskader. Zur Überraschung aller konnte er bei seinem ersten Antreten bei den Austrian Open (größtes internationales Turnier Österreichs) gleich die Bronzemedaille erringen. Nachzutragen sind noch die Ergebnisse der Staatsmeisterschaften. Die Seefelderin Snezana Maric blieb erneut ungeschlagen und konnte damit

souverän ihren Vorjahrestitel verteidigen. Für Vereinskollege Borko Pijitovic aus Seefeld hieß es nach drei Runden im Finalkampf 3:3 unentschieden. In der alles entscheidenden suddendeath-Runde musste er sich schließlich 0:1 geschlagen geben. Als Trostpflaster durfte er sich über die Silbermedaille freuen. Schließlich sorgte noch der Scharnitzer Andreas Märkl für eine kleine Sensation. Bei seinem Wettkampfdebüt erreichte er die Bronzemedaille. Titelfavorit und amtierender Staatsmeister Fabian Kikl erwischte einen rabenschwarzen Tag und schied bereits in den Vorrunden aus. Doch auch abseits des Wettkampfgeschehens konnte der Taekwondo-Verein neue Maßstäbe setzen. Dass sein Trainingsangebot seit über 30 Jahren größte Anerkennung bei Jung und Alt findet, ist hinlänglich bekannt. Nun wollten es die Vereinsfunktionäre aber genau wissen und ließen sowohl Trainer als auch Trainingsangebot von der Initiative »Fit für Österreich« unter die Lupe nehmen. Fit für Österreich ist eine Initiative des Staatssekretariats für Sport, der Bundes-Sportorganisation und der Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION. Das Ergebnis war äußerst erfreulich. Sämtliche Trainingseinheiten wie auch alle Übungsleiter des Vereines wurden mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Tennis-Club

Die Aktivitäten im heurigen Jahr 2007 begannen für den TCL am Faschingsdienstag mit dem schon bewährten Faschingskehraus. Am 14. April 07 fand dann die Jahreshauptversammlung statt, bei welcher der schon bestehende Ausschuss unverändert bestätigt wurde. Am 2. Juni 07 begann die Tennissaison mit einem Mixed-Turnier sowie einem Schnuppernachmittag. Im Laufe des Sommer 07 wurden einige Mixed-Turniere gespielt. Das Kindertraining wurde von David Außerladscheider und Philippe Rödlach durchgeführt. Der TCL möchte sich in diesem Zuge recht herzlich bedanken! Beim jährlichen Dorffest verwehnte der TCL zur Freude aller seiner Gäste mit Speisen und Getränken. Hannes Suitner nahm an insgesamt vier Luzian Bouvier-Cups teil und gewann die Gesamtwertung souverän. Er besuchte auch mehrere andere Turniere (Tennis - Fun, Raika-TTV-Cup und noch weitere), wobei er immer Spitzenplatzierungen erreichte. Herzlichen Glückwunsch Hannes! Weiter so! Am 1. September sowie am 14., 15. und 16. September 07 fanden die Clubmeisterschaften des TCL statt. Es wurde eifrig gekämpft und gespielt. Dabei wurden folgende

Clubmeister ermittelt: Schüler I: Lisa Lenz; Schüler II: Fabian Schwarzenberger; Damen Einzel: Christl Bader; Damen Doppel: Christl Bader und Gudrun Felderer; Herren Einzel: Hannes Suitner; Herren Doppel: Gert Bader und Xander Neuner; Mixed-Bewerb: Hannes Suitner und Gudrun Felderer. Im Oktober 07 fand ein Vergleichskampf zwischen dem TC Leutasch und dem TC Seefeld (+55) statt. Diesen gewann der TC Seefeld klar. Anschließend wurde gemütlich zusammen gesessen und gemeinsam gefeiert. Danke an alle Seefelder Spieler! Vom 25. bis 29. Oktober 07 fand der Jahresausflug des TCL statt, welcher die Mitglieder diesmal ins Sporthotel Brixen führte. Aufgrund der Tennisplatzmisere ist die Zahl der Mitglieder leider weiter geschrumpft. Der TCL hofft nun, dass das Versprechen der Gemeinde Leutasch eingelöst wird, sodass man im nächsten Jahr wieder in der Leutasch auf zwei Hallenplätzen und zwei Freiplätzen spielen kann. Der TCL wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein Prosit 2008! Der Obmann Gert Bader bedankt sich beim Ausschuss sowie den Mitgliedern und Helfern recht herzlich!

Jungschar- und Jugendraum



Wir möchten uns ganz herzlich für das große Entgegenkommen der Gemeinde Leutasch und bei allen, die uns unterstützt haben, bedanken. NEU: Öffnungszeiten für die Jugend: Samstag von 19 bis 22 Uhr. An Samstagen mit Familienmesse sind nach dem Gottesdienst ALLE herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Das Team rund um Jungschar, Jugend und Kath. Familienverband

Schwimmklub Leutasch im Höhenflug

von Adi Seyrling, Schriftführer

Mit dem Jahr 2007 wird wohl das erfolgreichste Jahr der SKL Vereinsgeschichte zu Ende gehen. Und das nicht nur in sportlicher Hinsicht, denn mit dem neugewählten Vorstand rund um Obfrau Claudia Schot wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Der Schwimmklub Leutasch besteht nun aus 4 Gruppen. Die Anfängergruppe für die Kleinsten; die Nachwuchsgruppe für ambitionierte junge Schwimmer (m/w), die Wettkämpfe schwimmen wollen und Spaß an der Bewegung im Wasser finden; die Leistungsgruppe, welche nun einige Top-Schwimmer Österreichs in ihren Reihen hat, sowie die Hobby- und Nersgruppe für junge und junggebliebene Hobbysportler. Niky Knor wurde ein Trainer eigens für die Nachwuchs- und Anfängergruppe engagiert, während Manuel Mairhofer weiterhin als Trainer der Leistungsgruppe fungiert. Im Jahr 2007 konnte der SK Leutasch an die einstigen Erfolge der damaligen Ausnahmeschwimmerin Michaela Krabacher rund um Trainer Klaus Raffelsberger mehr als anschließen. Bei der Teilnahme an 21 nationalen und internationalen Wettkämpfen wurden nicht weniger als 66 Stockerlpreise erzielt mit 32 Siegen sowie je 17 2. und 3. Plätzen. Zudem gab es in diesem Jahr 25 neue Vereinsrekorde. Über die einzelnen Wettkämpfe hat die RUND-SCHAU ausführlich berichtet. Ein Meilenstein für den Erfolg war mit Beginn der Frühjahrsaison der Wechsel auf die 50 m Lang-



bahn, auf welcher die Leistungsgruppe fortan im Innsbrucker Tivoli trainierte. Die Umstellung machte sich in Wels beim 35. Internationalen Speedo-Meeting bezahlt: Einem mit internationalen Stars aus aller Herren Ländern gespickten Teilnehmerfeld, bei dem die Leutascher Abordnung mit Jana Marx, Jasmin Neuner, Annette Seyrling, Ines Seyrling, Victoria Zausnig nicht weniger als 17 neue Bestzeiten plus 1 neuer Vereinsrekord aufstellen konnte. Besonders freute sich Trainer Manuel Mairhofer: »Wenn man beobachtet, dass Schwimmgrößen wie Markus Rogan, Fabienne Nadarajah, Mirna Jukic einst hier um Medaillen schwammen und man dann in den eigenen Reihen Schwimmer hat,

die hier voll mitmischen, dann macht das schon sehr stolz!« Mitte Juni krönte sich Annette Seyrling zur Österreichischen Meisterin über 50 m Brust und wurde Vizemeisterin über 50 m Kraul. Eine Woche später bei den Tiroler Meisterschaften erzielten die Leutascher Schwimmer 6 neue Vereinsrekorde sowie 43 persönliche Bestzeiten. Anfang September qualifizierten sich die jüngsten SKL-Schwimmerinnen Lisa Geiger und Victoria Zausnig (beide Jg. 1998) beim Markus-Rogan Talente-Cup für das Bundesfinale in Wien. Nach großartigen Erfolgen im Merkur-Cup ging es im Oktober ebenso weiter: Beim 4. Internationalen WAVE-Meeting in Wörgl drückte Andreas Geiger alle seine Bestzeiten um einige Sekunden herunter und erschwamm obendrein noch 2 neue Vereinsrekorde; Carolin Haslwanger mischte sich bei ihrem ersten Antreten gleich unter die Top Ten sowie Jana Marx und Johannes Schot, welche bei all ihren Bewerben mit neuer Bestzeit ankamen. Fast schon »normal« waren die 2 Siege von Annette Seyrling sowie 2 zweite Plätze. Eine Woche später in Salzburg traten 18 Top-Vereine aus Österreich, Italien, Kroatien, Slowenien und Deutschland beim Int. Schwimmunion Meeting an. Die 9-köpfige

Auswahl des SK Leutasch erschwammen 9 Medaillen und behaupteten sich in diesem starken Feld mit zahlreichen neuen Bestzeiten sowie Vereinsrekorden. Hauptverantwortlich dafür war einmal mehr Annette Seyrling, die bei all ihren 6 Starts als 1. ins Ziel kam. Die junge Schwimmerin zählt demnach zu den wohl aussichtsreichsten Nachwuchshoffnungen Österreichs. Nach Abschluss der Wettkampfsaison veröffentlichte der Österreichische Schwimmverband die 10-Bestenliste. Höchst erfreulich für den SK Leutasch: mit Annette Seyrling und Carolin Haslwanger finden sich gleich 2 Wettkämpferinnen in den Listen wieder. Zuletzt noch ein Riesenerfolg in Stuttgart Ende November - Annette Seyrling konnte den 17 Jahre alten Tiroler Schülerrekord über 50m Kraul um fast eine Sekunde verbessern und gewann mit dieser Zeit sogar die Offene Klasse und weitere 3 Medaillen. Der Schwimmklub Leutasch möchte sich auf diesem Wege bei all seinen Mitgliedern, insbesondere den Aktiven selbst, bedanken. Dank an unsere Sponsoren Gran-



Wir danken für Ihre Geduld! Unsere Familien-Sauna geht Weihnachten in Betrieb - und freuen wir uns auf ein tolles, neues Schwimmbad im Sommer!

frohe Weihnachten und Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

ALPENBAD Leutasch

Aus dem Kindergarten

Alle Jahre wieder, schreiben wir was
nieder,
für rundherum und Klein und Groß:
»Was ist im Kindergarten los?!«
Das Jahresthema ist bekannt:
Tanzen, das hat Fuß und Hand!
Im Herbst, da war's der Blättertanz,
der forderte uns gar und ganz!
St. Martin ritt durch Wind und Schnee,
wir wärmten uns bei Kastanien und Tee.
Es wurde dunkler jeden Tag,
ein jeder länger schlafen mag!
Mit dem Pyjama in den Kindergarten
gehen,
das war für Große und Kleine sehr
schön!

Der Nikolaus stand nun vor der Tür,
ein lieber Gast, das wissen wir!
Er kündete uns das Christkind an -
Jetzt sind die Weihnachtsmusikanten
dran.

Und im Jänner, wenn es schneit,
ist der Schikurs nicht mehr weit.
Wie Schneeflocken woll'n wir uns dreh'n,
und weiter bis in den Fasching geh'n.
Beim Trommeltanz, was woll'n
wir wetten,
hüpfen alle aus den Betten.
Und wenn es taut und grün wird's Gras,
besucht uns bald der Osterhas'.

Die ersten Vöglein sind erwacht
und haben den Frühling ins Land
gebracht.

Beim Vogeltanz machen wir alle mit,
da haben wir's lustig, da werden wir fit.
Zum Muttertag sind wir nicht gerne
allein,

da soll'n die Mamas unsere lieben
Gäste sein!

Im Wald beschließen wir das Jahr,
und glaubt uns, es wird wunderbar!
Ein Abschlussfest ist immer fein,
da laden wir unsre Familien ein.



Fazit:

»Im Kindergarten, da steppt der Bär,
und mehr verraten wir nicht mehr!«

Alpenbad: Neue Geschäftsführung

Wie auf Seite 5 berichtet, konnte Frau Heidemarie Lang (38) für die Vermarktung der neuen Infrastruktur (Alpenbad, Tennis-halle u.a.) gewonnen werden. Wir möchten sie hier kurz vorstellen:



Nach dem Studium der Publizistik und Germanistik in Salzburg war sie in verschiedenen Positionen in der Hotellerie beschäftigt. Als Hoteldirektion führte sie Betriebe in Going, im Chiemgau, Bad Gastein sowie in der Eurotherme Bad Schallerbach in OÖ. Dort verantwortete sie die Eröffnung des 4*-Hotels »Paradiso«, das über 150-Zimmer, einen großen Veranstaltungsbereich sowie einen 3.500 m² großen Wellnessbereich verfügt. Das Thermenhotel ist mit der Eurotherme direkt an eine der größten Thermen Österreichs angeschlossen. Zuletzt war sie als Hotelmanagerin im Grand Hotel Zell am See beschäftigt. Ihre neue Position sieht sie als große Chance für die Region, ein umfassendes Indoor-Freizeitangebot zu schaffen. Das Alpenbad bietet sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für die Gäste herrliche Entspannungsmöglichkeiten, aber auch Spaß und Freizeitvergnügen für die ganze Familie. Es ist ihr Ziel, mit dem umfangreichen und leistbaren Angebot des Alpenbads eine Entspannungsoase in der Region Leutasch aufzubauen, die sowohl für Familien als auch für Wellnessbesucher attraktiv ist.

*Allen Bürgern, Gästen und Freunden des Leutaschtales
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, Glück und
vor allem Gesundheit im neuen Jahr*

Ihre Gemeinderäte

*Bgm. Thomas Mößner,
Vizebgm. Josef Neuner,*

*Rainer Außerladscheider, Stefan Draxl,
Siegfried Klotz, Günther Krug,
Anna Neuner, Dietmar Neuner,
Joachim Neuner, Stefan Obermeir,
Stefan Pichler, Angelika Rippl
und Elisabeth Rippl*

*und die Mitarbeiter im
Gemeindeamt*

*Silvia Heis, Annemarie Kluckner,
Tanja Kuen und Klaus Rantner*



Krippe der Unterleutascher Kirche